

Die **Jahreshauptversammlung** der Eichenlaubschützen Bachhausen fand am 25.08.2018 statt.

1. Vorstand: Franz Schöpf
Kassier: Hans Härtl

2. Vorstand: Schmid Christa
Schriftführer: Kaiser Karolin

Sportleiter: Wagner Georg
Jugendleiter: Schöpf Matthias (Alfons Günzkofer)
Waffenwart: Stalleder Michael
Jugendsprecher: Krotzer Marina
Ausschussmitglieder: Anzinger Georg
Schöpf Karl Heinz
Lehermeier Alois.
Günzkofer Alfons
Limbeck Michael

Kassenprüfer waren: Pscheidl Günter und Schöpf Martin

Begrüßen konnte der erste Vorstand Franz Schöpf:

1. Bürgermeister Georg Eberl
Die Ehrenmitglieder Retzer Xaver und Alfons Günzkofer
Gauschützenmeister Rainer Mücke
Und Falter Hans von der Presse

Nach der Begrüßung erhoben sich alle Anwesenden zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder zu einer Gedenkminute von den Plätzen und zu dessen Ehren auch die geweihte Vereinskerze entzündet wurde

Grußworte gab es von: 1. Bürgermeister Georg Eberl
1. Gauschützenmeister Rainer Mücke

Die 98 Mitglieder teilen sich wie folgt auf:

20 in der Seniorenklasse:
15 in der Altersklasse
19 in der Schützenklasse
28 in der Damenklasse
8 in der Juniorenklasse
4 in der Jugendklasse
4 in der Schülerklasse

Im Besitz des Vereins sind zurzeit:

10 elektronische Stände von Disag
20 elektrische Zugstände
19 Luftgewehre
1 Lichtgewehr mit Zubehör
2 Luftpistolen
21 Schießhandschuhe
13 Schießjacken und 5 Schießhosen
2 Teilermaschinen
1 Ringzähler
1 Elektronische Ring-Teilermaschine
1 Sprechanlage
1 Zelt 6 X 10 Meter
1 Zeit 3 X 6 Meter
2 Laptop
1 Heizschwammerl

An der **Dorfmeisterschaft 2017 der Stockschützen** nahmen die Eichenlaubschützen erstmalig nicht teil.

Das Ferienprogramm am 12.08.2017 war mit der Teilnahme von 22 Jugendlichen wieder ein voller Erfolg. Der Wettbewerb bestand aus Schießen mit dem Lichtgewehr, Luftgewehr, dem Schießen mit einer Spielzeug - Armbrust und dem Büchsenwerfen.

Nach der Begrüßung durch Vorstand Franz Schöpf gab Jugendleiter Matthias Schöpf den Ablauf der Veranstaltung bekannt, und wies auf das Verhalten am Schießstand und die Sicherheitsbestimmungen hin. Anschließend führte Ehrenmitglied Alfons Günzkofer an Hand seiner Waffensammlung und Zielscheiben auf die Entwicklung des Schießsport hin und zeigte auch die Wirkung und Durchschlagskraft der im Verein benutzten Schießgeräte vor. Anschließend wurden die Jugendlichen in Gruppen aufgeteilt und begaben sich an die einzelnen Schießstände. Zum Schluß wurden dann die Ergebnisse ermittelt, und jeder Teilnehmer konnte sich je nach seiner Platzierung einen kleinen Preis aussuchen und zusätzlich gab es dann noch eine Brotzeit um die verbrauchten Kalorien wieder aufzufüllen.

Mitte August erhielten die Eichenlaubschützen Bachhausen von der **Sparkasse Niederbayern Mitte** einen Betrag von 250 Euro zur Unterstützung der Jugendarbeit. Zweigstellenleiter Stefan Kramlich übergab an den Vorstand Franz Schöpf und Jugendleiter Matthias Schöpf den Demo - Scheck, und betonte, die Sparkasse unterstützt gerne die heimischen Vereine, wenn es um die Jugendarbeit geht. Vorstand Franz Schöpf bedankte sich für die Unterstützung und gab bekannt, dass das Geld für den Erwerb der neuen vollelektronischen Schießanlage verwendet wird.

Am 15.08.2017 war wieder das traditionelle Grillfest der Eichenlaubschützen im Garten der Gaststätte zum Johann in Bachhausen. Bei herrlichem Wetter war der Besuch wieder sehr gut.

Die Speisen und Kaffe und Kuchen konnten fast komplett an die Gäste verkauft werden. Am Grill waren heuer Georg Anzinger, Michael Limbeck und Christian Schöpf. Im Verkaufstand waren Hans Härtl als Kassier und für die Ausgabe waren Christa Schöpf, Marianne und Alfons Günzkofer zuständig. Den Salat bereitete Matthias Schöpf mit seiner Mannschaft zu. Abräumer war wieder Michel Stallerer mit einigen Schützenkollegen. Am Spülen waren Irmgard Stallerer, Karl Heinz Schöpf und Georg Wagner. Den Kuchen und Kaffeeverkauf machte wieder Ivon Schott mit ihren Helferinnen. Auch die Jungschützen beteiligten sich mit einem Büchsenwurfstand zur Aufbesserung ihrer Jugendkasse.

Auch beim Arntbier am 27.08.2017 beim Bistro Besche waren die Eichenlaubschützen vertreten

Am 29. 08.2017 konnte Alois Strunz seinen 85. Geburtstag begehen. Leider konnte er aus gesundheitlichen Gründen keinen Besuch empfangen. Die Schützen überreichten ein Bild von ihm zusammen mit den Schützen an seine Kinder mit der Bitte, es dem Jubilar mit den besten Wünschen für ihn zu geben.

Das Gemeindegießen fand heuer am 01.09.2017 im neuen Schützenhaus der Isartaler Schwaigen statt. Die Eichenlaubschützen waren mit 28 Teilnehmern vertreten, und gewannen den Mehrheitspreis. Auch viele Einzelschützen konnten vom Schießen stehend aufgelegt schöne Preise mit nach Hause nehmen.

Am 02.09.2017 besuchten einige Mitglieder das Weinfest der **Schützen aus Schwaigen**

Die Sportleitertagung und Mannschaftsführerbesprechung war am 03.09.2017 in Gottfrieding

Am 10.09.2017 begaben sich die 3 Bachhauserer Vereine erstmals zusammen auf die Reise. Die Fahrt ging mit dem voll besetzten Bus nach Berchtesgaden ins Salzbergwerk und zum Königsee .Alle Teilnehmer hoffen nun, trotz des nicht allzu guten Wetters, dass dies noch öfters zu Stande kommt.

Beim Kirtauszug am 15.09.2017 zu Pilberskofener Kirta waren die Eichenlaubschützen wieder mit einer Abordnung vertreten.

Auch besuchten wieder einige Mitglieder der Eichenlaubschützen **am 17.09.2017 das Grillfest der Isarauschießen Goben.**

Auch zur Einweihungsfeier am 23.09.2017 des neuen Schützenhauses der Isartaler Schützen Schwaigen waren die Eichenlaubschützen geladen und beteiligten sich mit einer starken Abordnung.

Am 07.10.2017 hielten die Eichenlaubschützen Bachhausen das Gründungsfest anlässlich ihres 60jährigen Bestehens

Nach dem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in Pfarrkirche Mamming trafen sich die Mitglieder im Herbergslokal zum Johann in Bachhausen zu einem Festabend.

Vorstand Franz Schöpf begrüßte bei seiner Ansprache die Mitglieder des Vereins und die Ehrenmitglieder Retzer Xaver und Alfons Günzkofer, und den 1. Bürgermeister Georg Eberl, Gauschützenmeister Rainer Mücke und Gauschriftführerin Marianne Friedrich.

Bürgermeister Georg Eberl überbrachte die Grüße der ganzen Gemeinde und zollte Anerkennung und Respekt die sich für den Verein eingesetzt haben damit er so lange bestehen konnte. Besonders lobte er die Jugendarbeit, wo immer wieder gute Schützen ihren Grundstein fanden.

Gauschützenmeister Rainer Mücke erwähnte auch die gute Arbeit im Verein und den Zusammenhalt, ohne den der Verein nicht so lange bestehen hätte können. Auch bemerkte er, dass sich die Eichenlaubschützen sich in der Gauvorstandtschaft sehr zahlreich einbringen. Auch sprach er die sportlichen Erfolge einiger Mitglieder der Eichenlaubschützen an, die es teilweise bis zur Teilnahme an deutschen Meisterschaften geschafft haben und dort gute Platzierungen erreichten.

Als Dank für die lange und erfolgreiche Zugehörigkeit zum Schützengau Dingolfing übergab er eine Schützenscheibe an den Verein.

Damit auch die jungen Mitglieder und Mitglieder die noch nicht so lange im Verein sind etwas über die Geschichte des Vereins erfuhren, hatte Chronist Alfons Günzkofer in einer Präsentation über das Geschehen der 60 Jahre zusammengestellt. Dabei zeigte er die Entstehung des Vereins mit dem ersten Schießen mit auf Anhieb 22 Teilnehmern, der ersten Vorstandtschaft und die Art und Weise wie die ersten Schießen durchgeführt wurden. Des Weiteren zeigte er die Erfolge der Schützen auf (Gauschützenkönige, Gaumeister und die Mannschaften die Gausieger wurden und jene die den Aufstieg in den Bezirk schafften. Auch zeigte er Bilder von den Festen, Bällen und Ausflügen die bei den Schützen zur Tradition gehörten.

Bei den Ehrungen wurden Peter Gerhager und Hans Königbauer für ihre 60jährige Mitgliedschaft eine Urkunde mit Anstecknadel und einem Zielwasser überreicht. Ehrenvorstand Gerhard Novak konnte aus gesundheitlichen Gründen an der Verleihung nicht teilnehmen. Die Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Den Mitgliedern, die nicht bei dem Ehrenabend anwesend waren und Ehrungen erhalten hätten, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

Beim **Auszug zum Dingolfinger Kirta am 14.10.2017** waren die Jungschützen als Begleitung des Gaujugendkönigs **Thomas Schelske** dabei.

Auch beim traditionellen **Kirchweih-Preisschießen vom 5 bis 21 10.2017 der Edelweißschützen Dingolfing** beteiligten sich Mitglieder der Eichenlaubschützen Bachhausen und konnten einige Preise erringen.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming - Gottfrieding lud die Veranstalter der Ferienprogramme zur **Abschlussveranstaltung am 26.10.2017** ein. Auch die Eichenlaubschützen nahmen mit einer Abordnung teil.

Ehrenabend am 07.10.2017 anlässlich des 60jährigen Bestehens



beim Gottesdienst



im Gasthaus - Nebenzimmer



Dank an die Wirtsleute



Ndb. Meister KK



Ndb. Meister KK und Zst.

60 Jahre Mitgliedschaft im Verein



Peter Gerhager



Hans Königsbauer

Ehrungen durch Rainer Mücke von Bezirk, BSSB und DSB



Margarete Schönharl



Marianne Günzkofer



Michael Limbeck



Alois Lehmermeier



Georg Anzinger



Hans Härtl



Karl Heinz Schöpf



Georg Wagner



Gauschützenmeister mit 1. und 2. Vorstand und
Bürgermeister bei der Scheibenübergabe

Bericht des Chronisten zum 60jährigen der Eichenlaubschützen Bachhausen

Als Die Familie Loibl zum Jahreswechsel 1956 - -57 die neu erbaute Gast- und Landwirtschaft von der Familie Schiederer übernahm, animierte der neue Gastwirt Jakob Loibl die Bevölkerung von Bachhausen einen Schützenverein zu gründen.

Schon am 23.1.1957 wurde dann der Verein mit dem Namen Schützengesellschaft Eichenlaub Bachhausen aus der Taufe gehoben

Am 26.01.1957 war dann das erste Pflichtschießen, bei dem sich 22 Personen aus Bachhausen und Umgebung als Mitglieder eintragen ließen.

Das nötige Gewehr - Luftgewehr Kipplauf mit Kimme und Korn wurde vom Gastwirt gestellt.

Geschossen wurden 5 Schuß auf eine 12er Scheibe.

Der Schießstand befand sich direkt in den Gasträumen. Geschossen wurde vom Gastzimmer durch eine ausgehängte Scheibe des Fenster in das Nebenzimmer ohne Seilzug. Darum brauchte man den Zieler der die Treffer ansagte und die Scheibe in die Halterung aus und einsteckte.

Doch bald wurde ein neues Luftgewehr gekauft und etwas später 4 Zugstände im Nebenzimmer aufgebaut. Bei Preisschießen wurde im Saal auf 10 Ständen geschossen.

Alle Schießstände im Saal und im Nebenzimmer ließ man sofort von einem Sachverständigen abnehmen und wurden auch ohne Auflagen freigegeben .

Jeder Schütze hatte persönlich seine 5 Schuß abzugeben - Preis 0,30 DM später dann 0,25 DM pro Scheibe - beim Pflichtschießen zu erledigen.

Wer 3mal hintereinander unentschuldig beim Schießen fehlte verlor die Mitgliedschaft und mußte die Aufnahmegebühr von 1 DM neu entrichten.

Die erste Vorstandschaft bestand aus 1 Vorstand Ibl Karl, 2. Vorstand Härtl Dionys, Kassier Günzkofer Hans, Schriftführer Schmatz Franz.

Wegen den fehlenden Zugständen brauchte man Zieler, die nach jedem Schuß den Treffer ansagten. Loibl Willi und Englbert Rockinger bekamen für jeden getroffenen 12er ein Glas Bierpreis: der Liter 1 DM

Herbergseltern:

Familie Loibl bis 1968, Familie Janker bis 1979: Alois Janker übernahm für die Zeit vor dem Umzug das Heizen des Gasthauses und fuhr für jede Veranstaltung extra von Martinsbuch nach Bachhausen. 1979 übernahmen Christa Mittermeier und Anton Schmid das Gasthaus und führen es bis heute

Jubiläen:

1967 zum 10jährigen wurde ein Ehrenabend abgehalten. Neben den geehrten Mitgliedern stellten sich auch 1. Bürgermeister Eberl, 2- Bürgermeister Anton Eibauer, Kreisrat Josef Ransberger und Gauschützenmeister Karl Paukner zum Foto auf

1977 zum 20jägigen wurde ein Preisschießen abgehalten. 291 Schützen aus den umliegenden Vereinen kämpften um Die Preise.

Auch wurden die noch im Verein als Mitglied verbliebenen Gründungsmitglieder geehrt.

1982 bzw. 1987 beim 25 und 30jährigen wurde jeweils ein Preis - und Mannschaftspokalschießen abgehalten.

Als Anton Schmid die Vorstandschaft der Eichenlaubschützen übernahm, begann er 1985 im leerstehenden Wirtschaftsgebäude einen neuen Schießstand aufzubauen. mit Hilfe der Mitglieder wurden dann 10 elektrische Schießstände aufgebaut, wo dann auch das Preisschießen abgehalten wurde . Auch im Saal wurden mit Hilfe von Michael Stallerer neue elektrische Stände angeschafft.

1992 das 35jährige wurde in einem kleineren Rahmen mit einem Festabend begangen, dabei wurden auch wieder einige Ehrungen durchgeführt.

1997 das 40 Jährige wurde wieder mit einem Mannschaftspokalschießen gefeiert und wie die Bilder zeigen war die Veranstaltung ein Erfolg.

2002 wurde das 45jährige mit einem vereinsinternen Schießen gefeiert und dabei wurden auch wieder Ehrungen für verdiente Mitglieder durchgeführt..

2007 wurde das 50jährige im großen Rahmen abgehalten. mit den Böllerschützen aus Thürnthenning und der Blaskapelle Schätz aus Mamming zog man mit den Vereinen und Ehrengästen nach Mamming zur Kirche und nach dem Gottesdienst nach Bachhausen zum Gasthaus zum Johann, wo dann der Ehrenabend mit den Ehrungen Stattfand.

2012 wurde das 45jährige wieder im kleineren Rahmen gefeiert. Bei dem Ehrenabend wurden wieder verdiente Mitglieder vom Verein und Gau ausgezeichnet.

Wie es bei den Eichenlaubschützen Tradition ist, begann jeder Festabend mit dem Besuch eines Gottesdienstes für die verstorbenen Mitglieder und zum Dank für die vergangenen guten Jahre.

Erfolge:

1963 Wurde Fritz Königbauer mit einem 35 Teiler Gauschützenkönig und Limbeck Ludwig belegte den 3. Platz in der Jugendwertung. des weiteren errangen die Eichenlaubschützen bei der Gaurunde in der Gruppe 2 den 1. Platz und stiegen in die Gruppe 1 auf.

1964 legten sich die Eichenlaubschützen eine Schützenkette zu.

Hans Königbauer der mit einem 120 Teiler die Königswürde errang, wurde somit als erster Schützenkönig der Eichenlaubschützen mit der Königskette ausgezeichnet.

1969 nahm Franz Pscheidl dank seiner guten Schießleistungen als erstes Mitglied der Eichenlaubschützen an den Niederbayrischen Meisterschaften teil.

1982 schaffte es Michael Stallerer wieder die Gaukönigswürde zu erlangen.

Beim Rundenwettkampf **1988/1989** wurde die 1.Mannschaft Sieger in der Gauoberliga mit 16 : 4 Punkten und einem Schnitt 1445,5 Ringen. Die Ring zahl reichte jedoch nicht zum Aufstieg in den Bezirk.

Die 2. Mannschaft wurde Sieger in der Gruppe C mit 18 : 2 Punkten und einem Schnitt von 1361,8 Ringen

1990 Errang Schütz Herbert beim Oktoberfestschießen in München den Titel des Vizelandesschützenkönigs. Er wurde vom Verein und der Gemeinde für seine hervorragende Leistung geehrt.

1991 fand in Bachhausen wieder das Gemeindegewehr statt, mit 319 Schützen konnte ein Rekordergebnis an Teilnehmern erreicht werden.

1992 gab es zum Jubiläum wieder einen Gauschützenkönig aus den Reihen der Eichenlaubschützen Bachhausen. Günter Pscheidl konnte den Titel erringen. Anton Schmid belegte den 2. Platz und wurde damit Vizekönig

Anfang der 90.er Jahre begann die Ära der Gerhager Mädchen Tina Miriam und Marion. Unterstützt wurden sie noch durch die guten Leistungen von Schmid Sibylle und Schott Kornelia. Durch Beruf, gesundheitliche Probleme und Wegzug durch Heirat beendeten die meisten der Mädchen ihre Schießkarriere. Leider ging diese Zeit für die Eichenlaubschützen viel zu schnell vorbei.

1999 wurde Gerhager Miriam Gauschützenkönigin. In der Saison 1999-2000 stieg die 1. Mannschaft wieder in die Gauoberliga auf.

2001 schaffte es Renner Stefanie als erste Jugendliche der Eichenlaubschützen zu den bayrischen Meisterschaften.

Bei der Gaurunde **2003-2004** schaffte es die 1. Mannschaft nach 15 Jahren wieder zum Gruppensieg in der Gauoberliga. Sie erreichte einen Ringdurchschnitt von 1461,8 Ringen.

Der Aufstieg in die Bezirksliga wurde aber knapp verfehlt.

Die Schützen waren: Retzer Winfried, Eichner Rudolf, Spanfellner H.P.

Gerhager Tina

Die 2. Mannschaft wurde mit den Schützen Schöpf Franz, Schmid Christa, Renner Stefanie und Michel Stallerder ungeschlagen Gruppensieger und stiegen in die Gauliga auf.

Stallerder Irmgard wurde **2004** 3. Gaudamenkönigin.

2005 schaffte es Retzer Winfried bis zur Teilnahme an den deutschen Meisterschaften. und er wurde auch 2. Gaukönig.

2005 stellten die Eichenlaubschützen auch zum ersten mal einen Gausieger, Eichner Rudolf errang mit einem Ergebnis von 388 Ringen diesen Titel.

2005 Die gleiche Mannschaft wie im Vorjahr gewann auch heuer wieder die Gauoberliga ungeschlagen. Diesmal reichte es zum Aufstieg in die Bezirksliga.

Die Aufstiegsfeiern waren sehr anstrengend, und nach dem Verzehr von 1 m² Schnitzel mit diversen Getränken war die Einlösung einiger Wettschulden eine willkommene Abwechslung. Retzer Winfried schaffte es auch wieder bis zu bayrischen Meisterschaften, auch Michael Stallerder qualifizierte sich mit dem Luftgewehr und dem Zimmerstutzen in der Seniorenklasse.

2006 brachte Wagner Georg Jun. den Titel des Gauschützenkönigs zum 4. mal nach Bachhausen
Vizekönig wurde Retzer Winfried, den 3. Platz belegte H.P. Spanfellner

Bischoff Susanne wurde 3. Gaukönigin

2008/2009 wurde H.P.Spanfellner Gaukönig und Angela Anzinger 3. Gaukönigin

2009 war für Christa Schmid ein erfolgreiches Jahr mit dem Zimmerstutzen

Gau Platz 1, Bezirk Platz 1 mit niederbayrischem Rekord, Bayern Platz 6,

Deutsche M Platz 3

2012-2013 niederbayrische Meister

Platz 1 Protschka Seppe mit dem LG

Platz 1 Schmid Christa mit dem KK

Platz 2 Friedrich Marianne mit dem KK

2015-2016 Niederbayrische Meister mit dem Zimmerstutzen Friedrich Marianne, Schmid Christa
und Meuser Silvia

Jugendförderung

Seit Jahren beteiligen sich die Eichenlaubschützen beim Ferienprogramm der Gemeinde Mamming.
Auf Einladung kamen sogar Indianer nach Bachhausen und erklärten den Umgang mit Pfeil und
Bogen.

Mit der Anschaffung des Lichtgewehrs wurde auch den Kindern unter 12 Jahren die Möglichkeit
geboten am Schießen teilzunehmen.

Die Jugendleiter Schätz Herbert, Winfried Retzer und Mathias Schöpf organisieren auch Ausflüge
mit den Jugendlichen des Vereins

Ehrungen Text von den Bildern

Schützenkleidung: Text gem. den Bildern

Ausflüge Text der Bilder

Fasching wurde in Bachhausen immer groß gefeiert.

Ob mit Garde, Tanzgruppen (Fresh & Funky) und div. Darbietungen war immer was geboten
Auch bei Faschingsumzügen in Mamming waren die Schützen mit starken Gruppen vertreten.

Arbeitseinsätze:

Bei div. Arbeiten am Schießstand -Pflaster verlegen, Holzverkleidung usw. so wie bei den
Festlichkeiten waren immer helfende Hände zur Stelle.

Ab Ende des Jahres werden im Schießstand neue Schießstände eingebaut. voll elektronisch

Weiterer Text gem. Bildern.

Das waren einige Auszüge aus der Chronik der Eichenlaubschützen, die seit den Jahren bereits auf 4 Leitzordner angewachsen ist.

Die Eichenlaubschützen verdanken diese Chronik dem langjährigen Vorstand Ludwig Schott. Als er das Amt des Vorstandes übernahm machte er sich an die Arbeit die Daten aus der Vergangenheit zu sammeln und zu einer Chronik zu ordnen.

Für mich und meinen Nachfolger wäre es viel leichter, wenn man Bilder und Daten frühzeitig über Ereignisse, bekommen würde, dann könnte sich auch keiner Beschwerden wenn er nicht in der Chronik berücksichtigt wurde.

Dem Schützenverein Eichenlaub Bachhausen wünsche ich noch viele Jahre des Bestehens und den Verantwortlichen erfolgreiches Gelingen bei der Führung des Vereins.

Den Mitgliedern Zusammenhalt im Inneren und nach außen, und Freude am Mitwirken bei der Vereinsarbeit, so das der Verein noch lange erfolgreich bestehen kann.

Ein besonderer Gruß noch an die Jugendlichen von Bachhausen und Umgebung: kommt zum Schützenverein und bleibt im treu, denn auch hier kann man mit guten Leistungen bekannt werden.

Euer Chronist Alfons Günzkofer

Ansprache von Vorstand Franz Schöpf

60-Jähriges Jubiläum der Eichenlaub-Schützen Bachhausen

Ehrenabend am 07.10.17

Meine sehr geehrten Damen und Herrn,
Liebe Vereinsmitglieder

ich möchte euch zu unserem Ehrenabend anlässlich des
60-Jährigen Gründungsjubiläums der Eichenlaub-Schützen Bachhausen
recht herzlich begrüßen,
besonders begrüßen möchte ich,

1. Bürgermeister Georg Eberl

Ehrenmitglieder Günzkofer Alfons und Retzer Xaver.

1.Gauschützenmeister Mücke Rainer und Gau-Schriftführerin Marianne
Friedrich

Pfarrer Joseph Santhappan hat sich Entschuldigt, musste nach
Regensburg fahren

unsere Presse Colling Herbert hat sich Entschuldigt, Krank

Zum Ablauf von unserem Ehrenabend

Nach der Begrüßung

Essen

Grußworte vom

1.Vorstand

1.Bürgermeister

1.Gauschützenmeister

Ehrung für 60 Jahre verdiente Mitgliedschaft vom Verein

Urkunden Übergabe Bezirksmeisterschaft 2017

Günzkofer Alfons wird die Vereinsgeschichte in Form einer kleinen
Präsentation vortragen.

Ehrungen verdienter Mitglieder vom Gau DGF

Meine Damen und Herren, Liebe Vereinsmitglieder

die Eichenlaub-Schützen Bachhausen feiern heuer ihr 60-Jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlass haben wir heute eingeladen, um diesen Geburtstag gebührend zu feiern. Vor 60 Jahren, genau gesagt am 23. Januar 1957 haben sich ein paar Männer und Frauen beim Wirt in Bachhausen getroffen, und aus einer spontanen Situation heraus kam die zündende Idee einen Schützenverein in Bachhausen zu gründen, und somit stand Mittwoch der 23. Januar 1957 als Gründungstag fest. Als sich diese Gründung dann etwas herumgesprochen hat, kamen am darauffolgenden Samstag schon 22 Schützen zum

1. Schießabend und dann ging es mit dem Schießsport in Bachhausen so richtig los und bis heute also 60 Jahre lang ist unser Verein eine feste Größe in der Gemeinde Mamming und bis über den Gau Dingolfing hinaus bekannt.

Heute ist der Schießsport zwar oft mit vielen Vorurteilen belastet. Den einen ist er zu langweilig, die anderen haben moralische Bedenken. Mit Gewalt und Brutalität hat unser Sportschießen bestimmt nichts zu tun. Für die Schützen ist die Waffe ein Sportgerät, wie für den Fußballer der Ball. Das Sportschießen ist in erster Linie ein Konzentrationssport, denn um einen Zehner in 10m Entfernung bei einem Wettkampf 40 mal zu treffen gehört mehr als nur zu Ballern. Wie einfach oder kompliziert und auch Spannend der Schießsport sein kann, kann man oftmals auch im Fernsehen mit verfolgen. Man muss körperlich sowie geistig topfit sein um diesen Sport perfekt ausüben zu können, das heißt, Ausdauersport und mentales Training betreiben um einigermaßen das Ziel im Auge zu behalten. So gesehen üben die Schützen wohl einen der schwierigsten Sportarten unserer Zeit aus. Der Schießsport ermöglicht es den Jugendlichen, unter fachkundiger Anleitung, dieses Ziel zu erreichen. Mit der Freude sich mit anderen im Wettstreit zu behaupten, lernt man so etwas für das ganze Leben. Das Erwerben eines sozialen Umgangs im Rahmen einer Vereinsgemeinschaft wird obendrein vermittelt. Die Jugendlichen sind bei den Bachhausener Schützen glaub ich in guten Händen.

Schützen habe es immer schon gegeben. Früher mussten sie ihre Heimat und ihr Dorf beschützen, heute ist das etwas anders. Heute schützt man Werte die der Schießsport so mit sich bringt die man auch im täglichen Leben gebrauchen kann. Man muss Rücksicht auf andere nehmen, muss sich in eine Gemeinschaft einfügen und man kann Traditionen aufrechterhalten. Ich selber bin schon so lange an einer Verantwortlichen Position im Verein und mir gefällt, s heute noch.

Der heutige Ehrenabend meine Damen und Herrn ist natürlich ein Abend des Dankes. Zunächst möchte ich all denjenigen danken die den Verein im Januar 1957 gegründet haben. Auch ein großer Dank gebührt all den Vorstandschaften die den Verein bis heute 60 Jahre lang fortgeführt haben.

Es ist nicht immer einfach einen Verein zu führen, viele von Euch werden mich da sicher verstehen können, wenn z. B. der Nachwuchs fehlt, wenn Veranstaltungen nicht so besucht werden wie man sich das vorstellt, oder wenn man mehr Ausgaben als Einnahmen hat. Man könnte dazu noch viele Dinge mehr aufzählen.

Aber es geht Gott sei Dank immer wieder weiter, wie man auch bei den Eichenlaub-Schützen sehen kann, man hat auch viele dieser Schwierigkeiten gemeistert und man kann mit Stolz auf 60 Jahre Eichenlaub-Schützen Bachhausen zurückblicken. Niemand der damaligen Schützen glaube ich, hätte sich das jemals gedacht dass dieser Verein in Bachhausen einmal 60 Jahre lang bestehen kann. Was man auf keinen Fall vergessen darf ist die Jugendarbeit bei unserem Verein.

Ohne die Jugend gibt es auch kein Fortbestehen des Vereins. Ich möchte daher allen Dank sagen die sich dieser Aufgabe stellen oder auch in Vergangener Zeit gestellt haben, um mit der Jugend diese wertvolle Aufbauarbeit leisten.

Ich als 1. Schützenmeister danke auch allen, die unseren Schützen Verein in irgendeiner Weise in den 60 Jahren in finanzieller, und auch materieller Hinsicht, sowie mit ihrer Arbeitskraft Unterstützt haben.

Auch in Gesellschaftlicher und sportlicher Hinsicht sind die Eichenlaub-Schützen viel unterwegs. Alle Schützen die dafür ihre Freizeit einbringen sage ich recht herzlichen Dank.

Ohne ein geeignetes Zuhause wäre unser Schützendasein nicht möglich, darum möchte ich unseren Herbergseltern Christa und Anton für die Beherbergung der Schützen und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren recht herzlich danken. In der heutigen Zeit muss man froh sein wenn man in so einem kleinen Dorf noch ein Wirtshaus hat.

Einen weiteren Dank möchte ich noch an meine Frau richten. Ohne ihre Mithilfe und Verständnis wäre ich Wahrscheinlich nicht 27 Jahre lang Vorstand der Eichenlaub-Schützen. Sie Akzeptiert es wenn ich Zuhause für die verschiedensten Belange der Schützen vor dem PC sitze, oder auch Vorbereitungen für Grillfeste, Versteigerungen, sportliche Veranstaltungen oder auch diesen Ehrenabend planen muss. Nicht alle Frauen wären so Verständnisvoll, deshalb geht auch an dich ein großer Dank. An Euch dreien möchte ich nun als Dankeschön ein kleines Präsent überreichen.



Für eine weitere gute Zukunft des Schützenvereins ist mit der Anschaffung der elektronischen Schießstände etwas Großartiges geschaffen worden. Ab November werden die Eichenlaub-Schützen Bachhausen auch einen Hoch modernen Schießstand im Gau Dingolfing besitzen. Diese Hohe Investition konnte nur mit viel Eigenkapital, mit Spenden und einem Zuschuss vom BSSB finanziert werden, dafür sag ich im Namen der Schützen an alle herzlichen Dank.

Auch wenn uns unsere Mitglieder dazu noch etwas spenden möchten vielleicht auch in der Christbaumversteigerung sag ich nicht nein. Bei allen die dem Verein bereits eine Spende zukommen ließen sage ich herzlichen Dank.

Das erste größere Schießen mit den elektronischen Ständen wird das Neujahrsschießen sein, dazu möchte ich euch jetzt schon herzlich einladen. Ich hoffe dass bis dahin alles fertig eingerichtet und funktionsfähig ist.

Nun möchte ich natürlich nicht versäumen unserem Verein zum 60-igsten Geburtstag zu gratulieren und alles Gute für die weitere Zukunft zu wünschen. Ich hoffe die Schützenfamilie aus Bachhausen hält in den nachfolgenden Jahren auch so zusammen wie in den zurückliegenden 60 Jahren.

Ich wünsche den Verantwortlichen weiterhin ein glückliches Händchen und hoffe dass alle Mitglieder den Verein weiterhin so unterstützen.

In diesem Sinne sage ich den Eichenlaub-Schützen
Alles Gute.

vielen Dank.

Nun möchte ich unsere Ehrengäste um ein kurzes Grußwort bitten.

Zunächst

1.Bürgermeister Georg Eberl

dann

1.Gauschützenmeister Rainer Mücke

Info:

Ende Oktober ist das Jung gegen Alt schießen zum letzten Mal auf Zugstände (werden uns da verabschieden)

Info:

JHV der Schützen ist jetzt immer am letzten Samstag im August Fester Termin.

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen für euer Kommen bedanken, das ihr mit uns das 60-Jährige Jubiläum mitgefeiert hab's und beschließen unseren Ehrenabend mit einem Dreifachen Schützen -Heil....

Das Jung- gegen Altschießen war am 17.11.2017, und war das letzte Schießen auf den alten elektrischen Ständen. Auch diesmal waren die Jungschützen den Senioren überlegen, und gewannen bei der Wertung von je 10 Schützen des Schießens auf 1 Glücksscheibe und einem 10er Streifen mit 1266 zu 1060 Punkten. Die Senioren mussten darum auch diesmal die Brotzeit bezahlen.

Das diesjährige **Nikolausschießen wurde am 02.12.2017** veranstaltet. 11 Jugendliche und 23 Erwachsene nahmen an dem Schießen auf eine Glücksscheibe teil.

Das Schießen musste, weil die Schießstände im Schießstand bereits abgebaut waren, in den Saal verlegt werden. Bei den Jugendlichen belegten die ersten 5 Plätze:

1. Jonas Schöpf mit 90 Punkten
2. Patrik Hirtreiter mit 75 Punkten
3. Carolin Mrosek mit 65 Punkten
4. Thomas Schelske mit 60 Punkten
5. Stefanie Peer mit 50 Punkten

Bei den Erwachsenen waren die 5 Ersten:

1. Franz Schöpf mit 75 Punkten
2. Stefan Konrad mit 65 Punkten
3. Matthias Schöpf mit 60 Punkten
4. Markus Schöpf mit 60 Punkten
5. Klaus Prams mit 60 Punkten

Jeder Teilnehmer konnte sich gemäß seiner Platzierung einen Preis aussuchen.

Vorstand Franz Schöpf bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme und wünschte allen noch eine schöne Adventszeit

Karl Heinz und Philip Schöpf waren am 05.12.2017 als Nikolaus unterwegs und spendeten den Erlös an den Verein.

Am 09.12.2017 besuchte eine starke Abordnung die **Versteigerung der Isartaler Schützen Schwaigen** in ihren neuen Schützenhaus.

Am 10. 12.2017 wurde die neue elektronische Schießanlage von DISAG in Betrieb genommen.

Bereits in den Tagen davor wurden die nötigen Ab-Um- und Aufbauarbeiten durchgeführt

Als fleißige Helfer gingen Alfons Günzkofer, Georg Anzinger., Hans Härtl, Alois Lehmermeier, Matthias und Markus Schöpf sowie die Jungschützen dem Vorstand Franz Schöpf zu Hand.

Auch waren einige Schützen bei den Versteigerungen von TSV, Feuerwehr und in Dittenkofen.

Die Christbaumversteigerung der Eichenlaubschützen Bachhausen war am 16.12.2017.

Eingangs begrüßte Vorstand Franz Schöpf alle Gäste, namentlich die Schützenvereine aus Mammingerschwaigen, Lengthal und Dittenkofen und alle anwesenden Gemeinderäte. Nach dem Losverkauf

übernahmen Versteigerer Karl Heinz Schöpf und sein Zureicher Matthias Schöpf wieder das Amt, die Waren die zum Versteigern waren meistbietend unter die Leute zu bringen. Die Brotzeiten, Kaffee und Kuchen und die weiteren Waren wurden wieder gut von den Steigernden angenommen, so das wieder ein gutes Ergebnis an Einnahmen für den Verein erreicht werden konnte.

Zum Schluss bedankte sich der Vorstand bei allen für de zahlreichen Besuch und das gute Steigern und bei den Spendern der Waren.

Auch dankte er allen Helfern und wünschte allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Am Samstag den 18.12.2017 wurden die alten Schießstände abgebaut und mit dem Aufbau der neuen elektronischen Anlagen begonnen.

Das erste Schießen auf den neuen elektronischen Ständen war am 27.12.2017. das Pflichtschießen war auch ein Test um noch auftretende Fehler zu beheben, damit das Neujahrsschießen ohne große Mängel abgehalten werden konnte.

Beim traditionellen Neujahrsschießen am 01.01.2018 der Eichenlaubschützen Bachhausen beteiligten sich 10 Jugendliche und 49 Erwachsene.

Trotz einiger Mängel am Anfang des Schießens ging die Veranstaltung zügig über die Bühne
Wegen der neuen Anlage, musste auch der Schießmodus geändert werden, da es nur eine begrenzte Auswahl der Schießmöglichkeiten gibt.

Das Schießen wurde dann nach der DSB - Wertung durchgeführt (höchstmögliche Ringzahl minus geschossenem Wert plus Teiler -- Bsp.: 109 minus 80 Ringe + 50 Teiler = 79 Punkte)

Die 5 Besten Jugendlichen waren:

1. Schöpf Jonas mit 78,6 Punkten
2. Peer Maxi mit 105,6
3. Schelske Thomas mit 216,2
4. Hirtreiter Patrik mit 262,6
5. Peer Stefanie mit 275,7

Die 5 Ersten bei den Erwachsenen waren:

1. Schöpf Matthias mit 78,6 Punkten
2. Limbeck Michael mit 51
3. Limbeck Angelika mit 53,4
4. Mitschke Siglinde mit 73,8
5. Protschka Seppe mit 83,2

Vorstand Franz Schöpf gab nach Beendigung des Schießens dann die Ergebnisse bekannt und jeder Teilnehmer durfte sich je nach seiner Platzierung einen Preis aussuchen. Er bedankte sich noch bei allen für die zahlreiche Teilnahme und wünschte allen noch ein gutes neues Jahr.



In der Zeit vom 30.12.2017 bis 20.01.2018 wurde auch in Bachhausen wieder die Zimmerstutzen Sonderrunde geschossen

Zimmerstutzensonderrunde 2018

Eichenlaub Bachhausen2					
Name	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Runde 4	Gesamt
Schmid Christa	252	250	267	266	1035
Friedrich Marianne	252	261	255	257	1025
Weber Albert	271	273	278	262	1084
					3144

Eichenlaub Bachhausen1					
Name	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Runde 4	Gesamt
Stalleder Michael	251	241	266	247	1005
Baumgartner Alfons	243	228	251	246	968
Fraunhofer Bernhard	260	257	271	274	1062
					3035

Isargrün Goben					
Name	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Runde 4	Gesamt
Schicker Franz	214	230	247	235	926
Florian Willi	258	252	252	257	1019
Peisl Florian	263	262	260	260	1045
					2990

Isarau Gottfriedingerschwaige					
Name	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Runde 4	Gesamt
Stiller Hubert	253	253	270	261	1037
Hantke Bernhard	238	237	224	238	937
Hoyer Kurt	240	249	254	243	986
					2960

Mannschaft	Ergebnis
Eichenlaub Bachhausen2	3144
Eichenlaub Bachhausen 1	3035
Isargrün Goben	2990
Isarau Gottfriedingerschwaige	2960
	0
	0

Name	Mannschaft	Ergebnis
Weber Albert	Eichenlaub Bachhausen2	1084
Fraunhofer Bernhard	Eichenlaub Bachhausen 1	1062
Peisl Florian	Isargrün Goben	1045
Stiller Hubert	Isarau Gottfriedingerschwaige	1037
Schmid Christa	Eichenlaub Bachhausen2	1035
Friedrich Marianne	Eichenlaub Bachhausen2	1025
Florian Willi	Isargrün Goben	1019
Stalleder Michael	Eichenlaub Bachhausen1	1005
Hoyer Kurt	Isarau Gottfriedingerschwaige	986
Baumgartner Alfons	Eichenlaub Bachhausen1	968
Hantke Bernhard	Isarau Gottfriedingerschwaige	937
Schicker Franz	Isargrün Goben	926

Im Dezember 2017 und Januar 2018 waren wieder die Meisterschaften des Gau Dingolfing

Die Wettkämpfe fanden mit dem Luftgewehr bei VSG Dingolfing, mit der Luftpistole in Goben und VSG Dingolfing, mit dem Zimmerstutzen in Bachhausen und dem Kleinkalibergewehr in Vilsbiburg statt.

Auch einige Schützen der Eichenlaubschützen Bachhausen nahmen wieder an dem Wettbewerb teil und belegten folgende Plätze:

Luftgewehr:

Schüler m: Schott Michael Platz 4 mit 167 Ringen (20 Schuß)

Jugend m: **Schelske Thomas Platz 1 mit 366 Ringen** (40 Schuß)
Eberl Christoph Platz 5 mit 327 Ringen

Junioren II: Krotzer Marina Platz 2 mit 367 Ringen

Damen 1: Kaiser Carolin Platz 11 mit 362 Ringen

Herren 1 Protschka Seppe Platz 8 mit 376 Ringen
Schöpf Matthias Platz 22 mit 356 Ringen
Konrad Stefan Platz 24 mit 338 Ringen

Mannschaft: Platz 7 mit 1070 Ringen

Herren III: Schöpf Franz Platz 5 mit 353 Ringen

Herren IV: Stalleder Michael Platz 2 mit 341 Ringen (für Steinberg)

Damen III: **Schmid Christa Platz 1 mit 373 Ringen** (Für Schwaigen)
Friedrich Marianne Platz 3 mit 366 Ringen

KK 100 Meter

Damen IV : **Meuser Silvia Platz 1 mit 274 Ringen** (30 Schuß)
Friedrich Marianne Platz 2 mit 270 Ringen
Schmid Christa Platz 3 mit 264 Ringen

Mannschaft: **Platz 1 mit 808 Ringen**

Herren IV: **Stalleder Michael Platz 1 mit 255 Ringen** (für Steinberg)

Zimmerstutzen:

Herren - Damen II **Schmid Christa Platz 1 mit 267 Ringen**
Friedrich Marianne Platz 4 mit 255 Ringen
Meuser Silvia a: K 265 Ringe

Herren IV Alfons Günzkofer Platz 1 mit 223 Ringen

Herren III Stalleder Michael Platz 1247 Ringe

Zimmerstutzen Tradition: Stalleder Michael Platz 1 mit 196 Ringen
Stalleder Irmgard Platz 2 mit 187 Ringen

Neues vom Sport

Der Gesamtvorstand des Deutsche Schützenbundes hat bereits im Sportjahr 2016 für das Sportjahr 2018 die Änderung der Wettkampfklassen beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden nun auch die Kennzahlen für jede Wettkampfklasse abgeändert. Bei den Kugelwettbewerben kann aus der Wettbewerbs-Übersicht (siehe Homepage des BSSB) pro Disziplin die Mannschaftszusammenstellung ermittelt werden. Dieses jetzt hier zu erklären ist leider unmöglich weil es bei der Vielzahl von Wettbewerben und sehr unterschiedlichen Zusammensetzungen den Seitenanfang sprengen würde.

Ab 2018 wird es die Disziplin Mehrschüssige Luftpistole nicht mehr geben. Dafür werden die Disziplinen 10m Luftpistole Standard und 10m Luftpistole Mehrkampf neu ins Programm aufgenommen. Der Wettbewerb "Rahmenprogramm KK Gewehr 50m Diopter" wird ab 2018 auch ins Meisterschaftsprogramm des Deutschen Schützenbundes aufgenommen.

In den Auflagewettbewerben KK Auflage 50m und 100m gibt es ab 2018 keine getrennte Wertung Zielfernrohr, bzw. Diopter mehr. Hier wird es jeweils nur noch eine Wertung pro ausgeschriebene Klasse geben. Hier kann die Teilnehmerin / der Teilnehmer der Meisterschaft selber entscheiden mit was er zur Meisterschaft antritt. Ferner wird es ab 2018 auch den Wettbewerb 50m Pistole Auflage geben.

Zu den Klassen der Auflagewettbewerbe: Hier wurden nun die Klassenbezeichnungen "Altersklasse und die Seniorenklasse" gestrichen. Neu werden diese Klassen mit Senioren I bis V bezeichnet. In der Seniorenklasse I und II müssen die Sportler "stehend" antreten und können somit auch gemeinsam eine Mannschaft bilden. In den Seniorenklassen III bis V können die Sportler "sitzend" schießen und somit auch hier gemeinsam in einer Mannschaft starten. Ab 2018 können sich nun auch die Senioren III bis V nun auch in die Klasse Senioren I oder II "Höhermelden". Damit verzichten sie aber dann auf die Berechtigung "sitzend" schießen zu dürfen. Körperbehinderte dürfen entsprechend ihrer Klassifizierung das Hilfsmittel "Hocker" in ihrer Klasse verwenden.

Für weitere Rückfragen stehen die Landessportleiter zur Verfügung.

Karl-Heinz Gegner
1.Landessportleiter

Übersicht Wettkampfklassensystem am 01.01.2018 (Bayern 01.10.2017)

Kugelwettbewerbe ohne Auflage

<i>Klasse</i>	<i>Kennzahl</i>	<i>Alter</i>
Herren I	10	21 - 40
Damen I	11	21 - 40
Herren II	12	41 - 50
Damen II	13	41 - 50
Herren III	14	51 - 60
Damen III	15	51 - 60
Herren IV	16	61 - ...
Damen IV	17	61 - ...
Schüler m	20	... - 14
Schüler w	21	... - 14
Jugend m	30	15 - 16
Jugend w	31	15 - 16
Junioren I m	40	19 - 20
Junioren I w	41	19 - 20
Junioren II m	42	17 - 18
Junioren II w	43	17 - 18

Bayern Luftgewehr und Luftpistole:

Herren IV	16	61 - 65
Damen IV	17	61 - 65
Herren V	18	66 - ...
Damen V	19	66 - ...

Auflage:

<i>Klasse</i>	<i>Kennzahl</i>	<i>Alter</i>
Senioren I m	70	51 - 60
Senioren I w	71	51 - 60
Senioren II m	72	61 - 65
Senioren II w	73	61 - 65
Senioren III m	74	66 - 70
Senioren III w	75	66 - 70
Senioren IV m	76	71 - 75
Senioren IV w	77	71 - 75
Senioren V m	78	76 - ...
Senioren V w	79	76 - ...

Auflage Mannschaften:*Senioren I und II (stehend)**Senioren III – V (sitzend)*

Am 13. Januar fand in der Aula des Gymnasiums in Dingolfing wieder die **Sportlerehrung des Landkreises** mit Landrat Heinrich Trapp statt. Marianne Friedrich und Christa Schmid wurden für ihre sportlichen Erfolge geehrt.

Am 20. 01.2018 fand in Bachhausen wieder das Schüler- und Jugendgemeindevergleichsschießen der Verwaltungsgemeinschaft Mamming - Gottfrieding statt.

Sieger wurden die Jugendlichen der Isartaler Mammingerschwaigen bei gewerteten 5 Schützen mit einem Ergebnis von 1293 Ringen bei 30 Schuß pro Schützen.

Den 2 Platz belegte die Jugend von Isarau Gottfriedingerschwaigen mit 1261 Ringen

Für die Jugend von den Eichenlaubschützen Bachhausen blieb mit 964 Ringen nur der 3 Platz, da sie wegen Erkrankung einer Schützin nur mit 4 Teilnehmern antreten konnten.

Thomas Schelske von Bachhausen erreichte mit 274 Ringen mit das beste Einzelergebnis.

Bei der Teilerwertung belegten die ersten 3 Plätze:

1. Eberl Christoph mit einem 8,9 Teiler
2. Hirtreiter Patrik mit einem 27,8 Teiler
3. Schelske Thomas mit einem 34,4 Teiler

Der Pokal der Verwaltungsgemeinschaft ging wieder an Schwaigen.

Die besten Einzel - und Teilerschützen erhielten einen Preis und für alle Teilnehmer und Betreuer gab es zu Abschluß noch Schnitzel mit Beilagen



Auch beim **Faschingsball der Isartaler Schützen Schwaigen am 27.01.2018** waren wieder einige Eichenlaubschützen anwesend.

Schätz Alois konnte am 04.02.2018 seinen 85. Geburtstag feiern.

Dazu waren auch die Eichenlaubschützen Bachhausen geladen.. Alois Schätz ist zur Zeit das 2. älteste Mitglied der Eichenlaubschützen. Er spielte mit seiner Tanzkapelle früher oft bei den Bällen der Schützen in Bachhausen auf.

Bei Blasmusik und guter Bewirtung wurde im Gasthof Schachtner in Oberhöcking die Zeit nicht lang.

Die 1. Faschingsgaudi der Bachhauserer Vereine fand am 10.02.2018.

Bei der ersten Faschingsgaudi der Vereine aus Bachhausen war das Nebenzimmer des Gasthauses zum Johann voll besetzt. Bei gedämpfter Musik und besonders bei dem Auftritt von K.H. Schöpf mit der Harmonika und Christian Schöpf mit der Teufelsgeigen, -hat Georg Anzinger extra angefertigt - war die Stimmung gut, so das es die Besucher lange aushielten.

Das Gaukönigschießen war am 18.02.2018 bei VSG Dingolfing

Am 18.03.2018 fand in Bachhausen die Gau-Jugendversammlung mit Siegerehrung der Gaumeisterschaften 2018 der Jugendlichen statt

Mitglied Max Wieser beging am 21.03.2018 seinen 70. Geburtstag.

Vorstand Franz Schöpf, Irmgard und Michael Staller besuchten den Jubilar in seinem Heim in Mamming und wünschten ihm alles Gute zu seinem Ehrentag und übergaben das übliche Geschenk.

Bei einem Bier und Kuchen wurde noch über den Schießsport diskutiert.

Die Gau-Jahreshauptversammlung des Schützengau Dingolfing mit der Preisverteilung der Gaumeisterschaft der Senioren war am 08.04.2018

Ein Preisschießen "Zwoaraloo" fand am 15.04.2018 bei VSG in Dingolfing statt.

Dabei musste das Duo - eine Frau und ein Mann- je 10 Schuß mit dem LG oder LP abgegeben. Gewertet wurden nur die Zehntelwerte der erzielten Ringe. Zusätzlich mußten 3 x 6 Schuß mit dem Blasrohr absolviert werden. Die Ergebnisse aus LG/LP- und Blasrohrschießen wurden addiert, Sieger wurde die Mannschaft mit den meisten Punkten.

Irmgard und Michael Staller belegten den 2. Platz und bekamen dafür einen Restaurant - Gutschein im Wert von 35 Euro. 1. Vorstand Franz Schöpf und 2. Vorstand Christa Schmid belegten den vorletzten Platz und bekamen dafür immer noch einen Kranz Wurst..

Ehrenvorstand Gerhard Novak wurde am 30.04.2018 85 Jahre alt.

Leider konnte er an seinem Jubeltag von den Schützen nicht mehr im Heim in Landau wegen seiner angeschlagenen Gesundheit besucht werden. Vorstand Franz Schöpf und Alfons Günzkofer, Ehrenmitglied der Eichenlaubschützen, besuchten ihn am 15.05. 2018 im Seniorenheim in Landau und überbrachten die besten Wünsche für die weitere Zukunft.

Die Eichenlaubschützen führten am 11.05.2018 das Königschießen, Ausschießen der Geburtstagsscheibe von Pscheidl Franz und ein Vortelschießen durch.

Der Gewinner der Scheibe werden bei der Generalversammlung bekannt gegeben.

Beim Vortelschießen wurden nur die Zehntelpunkte gewertet

Die ersten 5 Plätze beim Vortelschießen belegten:

Platz 1:	Schöpf Martin	mit 62 Punkten	Gutschein
Platz 2:	Schöpf Karl Heinz	mit 59 Punkten	Gutschein
Platz 3:	Krotzer Marina	mit 58 Punkten	
Platz 4:	Schöpf Franz	mit 57 Punkten	
Platz 5:	Schott Michael	mit 54 Punkten	

Gerhard Novak Ehrenvorstand der Eichenlaubschützen Bachhausen verstarb am 18.Mai 2018.

Eine Anzahl der Schützen nahm am Gottesdienst in Landau und bei der anschließenden Beerdigung in Mamming teil. Der Verein ließ als Dank und Anerkennung für seine für den Verein geleistete Arbeit eine Blumenschale ans Grab stellen. Gerhard Novak machte die Eichenlaubschützen während seiner Tätigkeit als Vorstand im ganzen Schützengau bekannt. Er brachte die Gaumeisterschaften und Gauschießen nach Bachhausen.

Die VR Bank spendete für die Jugendarbeit bei den Eichenlaubschützen am 14.5.2018 einen Betrag von 250 Euro

Im April und Mai 2018 fanden in Plattling (LG/LP) und Straubing (Zimmerstutzen und KK) die Niederbayrischen Meisterschaften statt.

Von den Eichenlaubschützen Bachhausen hatten sich qualifiziert und belegten folgende Plätze:

Luftgewehr

Schüler m.:	Schott Michael	Platz 43 mit 168 Ringen	(20 Schuß)
Jugend m.:	Schelske Thomas	Platz 9 mit 367 Ringen	(40 Schuß)
Junioren II w.:	Krotzer Marina	Platz 9 mit 378 Ringen	
Herrenklasse I:	Protschka Seppe	Platz 47 mit 373 Ringen	
Herrenklasse II:	Schöpf Franz	Platz 22 mit 368 Ringen	
Damenklasse III:	Schmid Christa	Platz 2 mit 372 Ringen	(für Schwaigen)
	Friedrich Marianne	Platz 11 mit 363 Ringen	

Herrenklasse IV: Stalleder Michael Platz 21 mit 324 Ringen (für Steinberg)

Bei Zimmerstutzen und Kleinkaliber gibt es ab 2018 keine getrennten Damen und Herrenklassen mehr.

Zimmerstutzen

Herrenklasse II:	Meuser Silvia	Platz 5 mit 263 Ringen	(30 Schuß)
	Schmid Christa	Platz 12 mit 252 Ringen	
	Friedrich Marianne	Platz 13 mit 251 Ringen	
Mannschaft:		Platz 4 mit 766 Ringen	
Herrenklasse IV:	Stalleder Michael	Platz 13 mit 231 Ringen	

Kleinkaliber 100 m

Herrenklasse II:	Friedrich Marianne	Platz 7 mit 278 Ringen
	Schmid Christa	Platz 9 mit 276 Ringen
	Meuser Silvia	Platz 17 mit 260 Ringen

Mannschaft: Platz 6 mit 814 Ringen

Herrenklasse IV: Stalleder Michael Platz 9 mit 256 Ringen (für Steinberg)

Die Bayrischen Meisterschaften für 2018 fanden wieder in Hochbrück statt.

Leider qualifizierten sich heuer nur 3 Mitglieder der Eichenlaubschützen Bachhausen für die Teilnahme. Erfreulicher weise waren 2 davon Jungschützen.

Wettkampf mit dem Luftgewehr:

Bei der Jugend männlich gelang Thomas Schelske mit 383 Ringen ein hervorragender 7. Platz

Bei den weiblichen Junioren II erreichte Marina Krotzer mit 374 Ringen ringleich mit 6 weiteren Schützinnen den 101. Platz.

Bei den Damen III (Alter 51 bis 60 Jahre) kam Christa Schmid für Mammingerschwaigen antretend mit 374 Ringen auf den 25 Platz

Bei der Deutschen Meisterschaft belegte Thomas Schelske mit 387,9 Ringen den 43. Platz und Schmid Christa mit 391,3 Ringen den 32 Platz

Am 03.06. 2018 fand in Bachhausen wieder die Abschlussveranstaltung zum Jugendfernwettkampf statt.

Von den Jugendlichen der Eichenlaubschützen Bachhausen erreichten beim Finale Thomas Schelske bei der Jugend mit 95,6 Ringen Platz 3 und bei den Junioren Marina Krotzer mit 95 Ringen Platz 2.

Auch beteiligten sich die Eichenlaubschützen Bachhausen an den **Volksfestauszügen** in der Rosenau am 31.05.2018 und am 07.06.2018 in Mamming mit einer starken Abordnung.

Johann Emminger feierte am 17.06.2018 seinen 70.ten Geburtstag im Gasthof Apfelbeck. Die Schützen waren eingeladen und gratulierten dem Jubilar und übergaben einen kleinen Präsent.

Die Schützen haben sich im Juli auch wieder bei der alljährlichen **Dorfmeisterschaft der Stockschützen** mit einer Mannschaft beteiligt. Geschossen hat Michael Stalleder, Markus Schöpf, Seppe Protschka, Christoph Eberl und erreichten einen gute Mittelplatz in Ihrer Gruppe.

Die Siegerehrung der Gaurunde 2017/2018 des Schützengau Dingolfing war am 29.07.2018 in Bachhausen.

Am 29.Juni war auch die Abschlussfeier für alle Schützen die an der Gaurunde und den Meisterschaften teilgenommen haben. Sportleiter Georg Wagner gab die Ergebnisse der Meisterschaften bekannt und anschließend gab es dann neben einer Brotzeit noch Kaffee und Kuchen.

Die Eichenlaubschützen Bachhausen nahmen mit 4 Mannschaften an den Wettkämpfen teil.

Mannschaft 1: belegte in der **Gauoberliga** mit 6 : 14 Punkten und 1478 Ringen im Schnitt den 5. Platz
 Einzelwertung: Seppe Protschka Platz 7 mit 376,3 Ringen im Schnitt
 Marina Krotzer Platz 12 mit 372,2
 Christa Schmid Platz 14 mit 370,8
 Carolin Kaiser Platz 17 mit 369,0

Als Ersatz haben geschossen: 1 mal Thomas Schelske 369 Ringe, 1 mal Bettina Pritzl mit 362 Ringen
 1 mal Franz Schöpf mit 360 Ringen

Mannschaft 2: (Abstieg) Belegte in der **Gauliga West** Platz 6 mit 6 :14 Punkten und 1434,8 Ringen im Schnitt
 Einzelwertung: Bettina Pritzl Platz 12 mit 363,7 Ringen im Schnitt
 Franz Schöpf Platz 17 mit 357,9
 Stefan Konrad Platz 18 mit 357,44
 Matthias Schöpf Platz 22 mit 355,4

Ersatz: 1 mal Markus Schöpf mit 361 Ringen

Mannschaft 3: belegte in Liga **B2** Platz 5 mit 6 : 14 und 1304,7 Ringen im Schnitt
 Einzelwertung: Michael Stalleder Platz 9 mit 342,6 Ringen im Schnitt
 Markus Schöpf Platz 11 mit 339,78
 Armin Dost Platz 19 mit 320,7
 Georg Wagner Platz 23 mit 300,8

Ersatz: 1 mal Christoph Eberl mit 348 Ringen

Nachwuchsrunde: Jugendmannschaft: belegte mit 10 : 14 Punkten und 765,75 Ringen im Schnitt Platz 4
 Einzelwertung: Thomas Schelske Platz 2 mit 275,75 Ringen im Schnitt
 Christoph Eberl Platz 14 mit 254,08
 Michael Schott Platz 20 mit 233,55

Ersatzschütze: 6 mal Patrik Hirtreiter 235,83 Ringen im Schnitt (Außer Konkurrenz)

Das Ferienprogramm der Eichenlaubschützen Bachhausen war am 11. August 2018

Es nahmen 12 Jugendliche an der Veranstaltung teil:

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Franz Schöpf, erklärte Jugendleiter Matthias Schöpf die Regeln beim Schießsport und auf was beim Schießen besonders geachtet werden muß. Nach dem Schießen mit dem Lichtgewehr und dem Luftgewehr auf den neuen elektronischen Schießständen wurden die Ergebnisse ermittelt und die Preisverteilung durchgeführt.

Die besten drei Teiler erzielten:	Ruhland Fabian	136,5 Teiler
	Nowak Niklas	181,0
	Schöpf Jonas	241,2

Die 3 besten Ergebnisse an Ringen erreichten:

Nowak Niklas	mit 251 Punkten
Schamber Angelina	mit 187
Käser Leon	mit 181

Anschließend gab es noch für alle Teilnehmer Preise und eine Brotzeit mit Getränken.

Das Grillfest fand wie schon alle Jahre am 15.8.2018 statt.

Bei idealem Grillwetter war das Fest im Wirtsgarten wieder hervorragend besucht.

Am Grill standen Georg Anzinger, Christian Schöpf und Michael Limbeck.

Im Verkauf Waren Hans Härtl, Christa Schöpf und Alfons und Marianne Günzkofer

Abräumer waren Michael Stalleder und Alois Lehrermeier und den Abwasch erledigten Irmgard Stalleder, K.H.

Schöpf und Georg Wagner. Um die Salate kümmerten sich Mattias Schöpf mit Claudia, Marina Krotzer und als

Laufbursche Markus Schöpf. Den Kuchenverkauf erledigten die Ehefrauen der Schützen. Zusätzlich waren noch unsere Jungschützen im Einsatz wo sie gebraucht wurden

Bei der Jahreshauptversammlung am 25.08.2018

bedankte Vorstand Franz Schöpf sich wieder bei der Irmgard und beim Mische. Für das Auffüllen der Pressluftflaschen und die Reinigung des Schießstandes das ganze Jahr hindurch. Ebenfalls bedankte er sich bei unserem Wirt, der beim Volksfestauszug wieder ein Biermarkerl stiftete. Genauso bedankte er sich beim Alfons für die hervorragende Führung der Vereins-Chronik und der Mithilfe beim Jugendtraining. Noch ein Besonderer Dank galt unserer Wirtin die Matthias bei den Fahrten von Marina nach Gündlkofen, oder zu den Meisterschaften nach München Hochbrück, Plattling oder sonstige Fahrten sehr stark unterstützte.

Er bedankte er sich auch bei der Gemeinde Mammig für die **kostenlosen Kopien** im Laufe des Jahres, und für die Unterstützung unserer Jugendarbeit mit einem **Zuschuss** von 500,- Euro recht herzlich, sowie beim Gau Dingolfing für den Zuschuss für die Standbenutzung.

Er sprach auch an, dass sich mittlerweile fünf Mitglieder der Eichenlaub-Schützen beim **Gau-Dingolfing** engagieren, Stalleder Michael, Schmid Christa, Schöpf Matthias, Protschka Seppe und Krotzer Marina. Für diese Mithilfe beim Gau sagte er natürlich auch herzlichen Dank.

Auch sagte er allen Danke die im Laufe des Jahres bei anfallenden Arbeiten und bei allen Veranstaltungen helfen so wie bei allen Vorstandschafts- und Ausschussmitgliedern für ihre Mitarbeit und sprach dabei den Wunsch aus das der Zusammenhalt auch weiterhin so bleibt.

Die Bachhauserer haben sich wie von den Schützen gewohnt, wieder aktiv bei allen **Ortsüblichen Veranstaltungen** mit einer Abordnung beteiligt.

Dazu zähle er die kirchlichen Veranstaltungen, die Volksfestauszüge in Mammig und der Rosenau, sowie den Kirta-Auszug in Pilberskofen, das Weinfest und Faschingsgaudi der Schwaigener Schützen, die Grillfeste in der Gemeinde, sowie die Christbaumversteigerungen der Orts-Vereine.

Die Schützen pflegten auch Kameradschaft und waren auch außerhalb der Gemeinde unterwegs, wie bei den Starkbierfesten in Lengthal und Oberwolkersdorf sowie beim Grillfest der Gobener Schützen.

Zum Schluß der Versammlung gab der Vorstand noch einen Überblick über den Einbau der neuen Schießstände bekannt

Im Dezember war es dann soweit mit unseren neuen **elektronischen Ständen von Disag**. Am 10.12 war die Inbetriebnahme und einer Schulung der Software. Seitdem erfreuen sich die Eichenlaub-Schützen an der neuen elektronischen Schießanlage. Was noch anzumerken ist, das die neue Anlage 10 Jahre Bestehen muss, sonst muss die Förderung an die Regierung von Niederbayern zurückbezahlt werden.

Was hat die Anlage nun jetzt genau gekostet.

Gesamtpreis der 10 elektronischen Stände war 27505,-

Spenden der Banken 500,- Gemeinde 3000,-

Eigenmittel: 13300,-

Eigenleistung: 3400,- (Arbeitsstunden)

Zuschuss der Regierung wäre Rechnerisch dann: 7268,-

Deshalb ist wie anfangs angedeutet der momentane Kassenstand etwas niedriger. Aber ich hoffe dass wir den Zuschuss heuer, spätestens im Frühjahr noch bekommen wenn ich beim Antrag keinen Fehler gemacht habe. Das war nämlich gar nicht so einfach. Dieser Antrag hat mir einiges an Nerven abverlangt.

Aber wenn wir den Zuschuss dann erhalten haben geht's uns wieder sehr gut. Finanziell. Die Höhe des Zuschusses kann sich eventuell noch ändern wenn's uns den Laptop und Drucker streichen oder auch ein paar Arbeitsstunden, was die Sachbearbeiterin bereits angedeutet hat.

In seinem Rückblick sprach er noch die Mitgliederwerbung an, da ein Verein ohne neue Mitglieder auf Dauer nicht bestehen kann und schloss die Versammlung mit einem dreifachen Schützen Heil.

Ehrungen für treue Mitgliedschaft 2018

25 Jahre

Gallo Sibylle nicht anwesend

Loichinger Claudia nicht anwesend (Ehrung und Abzeichen Protschka S. mitgegeben)

35 Jahre

Apfelbeck Josef (Besche) nicht anwesend (Ehrung und Abzeichen Protschka S. mitgegeben)

40 Jahre

Pscheidl Günter

Schöpf Franz

55 Jahre

Staller Michael

Ehrungen vom 60-Jährigem nachgeholt

25 jährige Mitgliedschaft im BSSB

Apfelbeck Josef (Bauer) **nicht anwesend** Ehrung und Abzeichen Protschka S. mitgegeben

Bunk Heinz jun. **nicht anwesend**

Eichner Martina **nicht anwesend** Ehrung und Abzeichen Marianne G. mitgegeben

Krieger Martin **nicht anwesend**

Schätz Roswitha **nicht anwesend**

Wagner Alois **nicht anwesend** Ehrung und Abzeichen Limbeck M. mitgegeben

Wagner Ursula **nicht anwesend** Ehrung und Abzeichen Limbeck M. mitgegeben

40 jährige Mitgliedschaft im BSSB

Retzer Xaver

50 jährige Mitgliedschaft im BSSB

Staller Michael

Jahresmeisterschaft 2017 / 2018

Schüler	Durchschnitt	
1. Schott Michael	160,2	
2. Nowak Niklas	151,6	nicht anwesend Urlaub

Jugend

1. Schelske Thomas	188,7
2. Eberl Christof	175,4

Junioren

1. Krotzer Marina	186,0
-------------------	-------

Damenklasse

1. Kaiser Karolin	185,2
2. Schmid Christa	180,7
3. Stalleder Irmgard	161,1

Schützenklasse

1. Schöpf Franz	186,5
2. Schöpf Matthias	185,6
3. Konrad Stefan	180,9
4. Schöpf Markus	177,6
5. Stalleder Michael	177,2

Hobbyklasse

1. Günzkofer Alfons	66,0
---------------------	------

Pistole

1. Schöpf Franz	78,1	Gutschein
2. Stalleder Michael	73,5	Gutschein

Bester Teiler aller Pflichtschießen

1.Eberl Christoph	10,1 Teiler	Glaspokal
2.Schelske Thomas	11,6 Teiler	
3.Konrad Stefan	14,1 Teiler	
4.Schmid Christa	18,4 Teiler	
5.Schöpf Franz	19,0 Teiler	

Schützenkönige: 2018

5 Schuß auf Elektronische Anlage (Schuß nicht sichtbar bester Teiler)

1. Schmid Christa	33,1 Teiler	Schützenkönig
2. Schott Michael	72,2 Teiler	Wurstkönig
3. Stalleder Irmgard	109,8 Teiler	Brezekönig

4. Kaiser Karolin	110,0 Teiler
5. Krotzer Marina	162,5 Teiler
6. Konrad Stefan	169,1 Teiler
7. Schöpf Matthias	171,7 Teiler
8. Stalleder Michael	178,4 Teiler
9. Eberl Christoph	197,2 Teiler
10. Lehermeier Alois	218,1 Teiler

Jahreshauptversammlung 25.08.2018



Übergabe der Geburtstagsscheibe von Pscheidl Franz an die Gewinnerin Caro Kaiser

40 Jahre Vereinszugehörigkeit



Pscheidl Günter



Schöpf Franz



Stalleder Michael
55Jahre Eichenlaubschützen und
Abzeichen für 50 Jahre Mitglied BSSB



Retzer Xaver
Abzeichen für 40 Jahre Mitglied beim BSSB

Jahresmeister 2017/2018

Schüler



Schott Michael

Jugend



Schelske Thomas

Junioren



Krotzer Marina

Damen



Kaiser Caro

Schützenklasse LG und LP



Schöpf Franz

Hobby Klasse



Günzkofer Alfons



Franz Schöpf mit den Schützenkönigin und dem Gauschützenmeister.



Michael Stalleder (Mitte) wurde für 55 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Kaiser. Beim jährlichen Gemeindefest haben sich 28 Schützen des Vereins beteiligt. Das nächste Schießen wird im April 2019 wieder von den Eichenlaub-Schützen ausgerichtet.

Es folgte ein detaillierter Bericht über die Anschaffung der neuen elektronischen Schießstände. Die Versammlung wurde über die Kosten, Bedingungen und über die Inbetriebnahme informiert. Ein wichtiger Punkt waren auch die Ausführungen über das Ehrungstool im ZMI-Client und das Thema Datenschutz.

Nach dem Kassenbericht und der einstimmigen Entlastung der Kassensprüfer und des Kassiers folgte der Bericht des Jugendleiters Matthias Schöpf, um anschließend die Ehrung der verdienten Mitglieder und der Preisträger vorzunehmen. Die Ehrung für treue Mitgliedschaft und Überreichung der Ehrennadeln übernahmen Gauschützenmeister Rainer Mücke und Vorstand Franz Schöpf.

Geehrt werden konnte Michael Stalleder für 55 Jahre Vereinsmitgliedschaft und 50 Jahre Mitglied im BSSB und DSB, Franz Pscheid für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft, Franz Schöpf für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft und Xaver Retzer für 40 Jahre Mitglied im BSSB und DSB.

Geehrt wurden ferner die Preisträger der Jahresmeisterschaft 2017/18 - Schüler: 1. Michael Schott, 2. Niklas Nowak; Jugend: 1. Thomas Schelske, 2. Christoph Ebert; Junioren: Marina Krotzer;

Ehrung verdienter Mitglieder

Eichenlaub-Schützen hielten Jahreshauptversammlung

Bachhausen. (uf) Erster Vorstand Franz Schöpf begrüßte zu Beginn die zahlreich erschienenen Mitglieder. Besonders erfreut war er, dass auch Gauschützenmeister Rainer Mücke, trotz vielen Verpflichtungen, der Einladung gefolgt war.

Danach wurde die Vereinskarte entzündet und man gedachte der

er ein Problem an. Jeder Verein lebt nicht nur von den Beitragszahlern, sondern von der aktiven Mitarbeit. Die Arbeit und Kosten eines Vereins für Ehrungen dürfe nicht mit Fernbleiben der geehrten Mitglieder „belohnt“ werden.

Es folgte der Jahresbericht des Ersten Vorstands. Zuerst gab er einen kleinen Überblick über das ma-

terielle Vermögen des Vereins und betonte, dass mit der Anschaffung der neuen elektronischen Schießstände der Verein bestens ausgestattet ist. 98 Mitglieder zählt der Verein derzeit, die sich, wie gewohnt, wieder aktiv bei allen örtlichen Veranstaltungen mit einer Abordnung beteiligten, sowohl bei allen kirchlichen Veranstaltungen wie auch bei den Volksfestauszügen.

Außerdem wurde auch zu den auswärtigen Vereinen die Kameradschaft gepflegt mit Besuchen des Starkbierfestes in Lengenthal und Obervolkersdorf sowie beim Grillfest der Gobener Schützen. Zudem beteiligte man sich mit einer Mannschaft bei der Dorfmeisterschaft der Stockschützen.

Franz Schöpf berichtete dann über die Jubilare der abgelaufenen Saison. Die Schützen gratulierten Alois Strunz, Alois Schütz und Gerhard Nowak zum 85. Geburtstag. Max Wieser und Hans Emminger feierten ihren 70. Geburtstag.

Auch auf eine Geburtstagsfeier durfte geschossen werden, die letztes Jahr von Franz Pscheidl gespendet wurde. Gewonnen hat die Scheibe Carolin Kaiser mit einem 21-Teil, gefolgt von Christa Schmid 35,7-Teiler und Thomas Schelske 36-Teiler. Nun überreichten der Gauschützenmeister Rainer Mücke und Franz Schöpf die Geburtstagsfeier an die Gewinnerin Carolin

Damenklasse: 1. Karolin Kaiser, 2. Christa Schmid, 3. Irmgard Staller. Schützenklasse: 1. Franz Schöpf, 2. Matthias Schöpf, 3. Stefan Konrad, 4. Markus Schöpf, 5. Michael Staller. Hobbyklasse: Alois Günzkofer. Pistole: 1. Franz Schöpf, 2. Michael Staller. Bester Teiler aller Pflichtschützen: 1. Christoph Eberl, 2. Thomas Schelske, 3. Stefan Konrad, 4. Christa Schmid, 5. Franz Schöpf.

Zum Schluss kam die mit Spannung erwartete Proklamation der Schützenkönige, da die fünf Schuss elektronisch nicht sichtbar abgegeben wurden. Die Bekanntgabe erfolgte von Platz zehn rückwärts und am Ende herrschte bei der Vereinswirtin Christa Schmid große Freude. Zum ersten Mal hatte sie es geschafft, Schützenkönigin zu werden.

Das Ergebnis lautete: Christa Schmid Schützenkönigin, Wurstkönigin Michael Schott und Brezenkönigin Irmgard Staller.

DR 13.08.2018

Grillfest der Schützen

Kulinarische Schmankerl am Mittwoch



Beim Fest werden wieder Grillspezialitäten angeboten.

Bachhausen/Mamming. Am kommenden Mittwoch (Mariä Himmelfahrt) laden die Eichenlaub-Schützen Bachhausen zum traditionellen Grillfest ein.

Ab 11 Uhr bietet sich wieder die Gelegenheit die Küche daheim kalt zu lassen und das Grillfest bei den Eichenlaub-Schützen Bachhausen im Biergarten beim Wirt in Bachhausen zu besuchen. Angeboten werden wieder Grillspezialitäten

sowie bekannt Gutes aus der Küche. Auch für einen Plausch am Nachmittag ist bestens gesorgt, dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Die ganze Mannschaft der Eichenlaub-Schützen ist bemüht die Gäste bei jeder Witterung bestens zu versorgen. Als Sonnenschutz oder auch Regenschutz ist ein großes Zelt aufgestellt oder man sucht sich ein schattiges Plätzchen unter den Bäumen. Die Bevölkerung ist zum Grillfest eingeladen.



Traditionelles Grillfest

DA
17.08.2018

Eichenlaub-Schützen tischten an Mariä Himmelfahrt auf

Bachhausen. (hf) An Mariä Himmelfahrt fand das traditionelle Grillfest der Eichenlaub-Schützen im Biergarten des Vereinsgasthofs „Zum Johann“ bei bestem Wetter statt.

Pünktlich zum Beginn des Festes um 11 Uhr waren alle Vorbereitungen getroffen. Ein verführerischer Duft aus mehreren Grillbuden umsäumte das Festgelände. Allerlei Gegrilltes, Fleisch, Würstl in mehreren Variationen mit vielen Salaten warteten auf den Verzehr der Besucher. Das beliebte Bier vom Fass der Brauerei Wittmann rundete das Angebot ab.

Die Leitung des Festes übernahm der Vorstand der Eichenlaubschützen Franz Schöpf in gewohnt souveräner Manier. Zudem zeichnete er sich verantwortlich für den Gaumenschmaus schlechthin – Rollbraten mit einer sehr delikaten Sauce und Sauerkraut.

Franz Schöpf und die vielen fleißigen, bewehrten Helfer aus dem Verein warteten dann mit freudiger Anspannung auf das, was kommen musste. Die Menschen aus Mamming und allen herumliegenden Ortschaften kamen zum Grill-



Viele Besucher gab es an Mariä Himmelfahrt bei den Eichenlaub-Schützen.

fest. Auf diesen großen Andrang war man ja vorbereitet. Noch vor der Mittagsstunde war der Biergarten und das noch eigens aufgebaute Zelt voll und jedes Eck, in das noch ein Stuhl passte, wurde genutzt. An den Tischen unterhielt man sich eifrig. So stellt ma sich eben ein echtes bayrisches Fest vor. In den Nachmittagsstunden wurde zusätzlich Kaffee und verschiedene Kuchen und Torten angeboten. Beim Ausklang waren dann der ausrichtende Verein,

die Eichenlaub-Schützen, und alle Besucher rundum glücklich und zufrieden.

Der Verein wies darauf hin, dass es zwei Schützen des Vereins geschafft haben, sich für die Deutsche Meisterschaft Luftgewehr im September in Hochbrück zu qualifizieren. Viel Glück wünscht man Christa Schmid in der Damenklasse und dem Jungschützen Thomas Schelske, der im Jugendbereich an den Start geht.



Einblick in den Schießsport

Bachhausen. (cm) Einen Einblick in den Schießsport erhielten die Ferienkinder am Samstag beim Schützenverein Eichenlaub Bachhausen. Unter der Leitung von Vorsitzendem Franz Schöpf, Jugendleiter Matthias Schöpf und Mitgliedern des Vereins gab es zunächst eine

Einführung in den Räumen der Schützen im Gasthaus „Zum Johann“. Eingegangen wurde auf die Sicherheit am Schießstand und die richtige Kleidung. Auch die Regeln wurden detailliert erklärt, bevor sich die Kinder an Luft- und Lichtgewehre wagten. Dabei lernten sie

auch den neuen Stand kennen, bei dem mit modernster Technik die Treffer auf Tablets dargestellt werden. Dieser wurde im Dezember vom Verein fertiggestellt. Danach gab es einen Wettbewerb mit Preisverteilung. Sieger wurde Fabian Ruhland mit einem 136,5-Teiler.



Für ihre erfolgreiche Teilnahme erhielten die Kinder eine Urkunde. *DA 14.08.2018*

SPORT AKTUELL



Alle Preisträger mit RWK-Leiter Helmut Rosner (ganz links) und Gauschützenmeister Rainer Mücke (Zweiter von rechts).

Urkunden für die besten Mannschaften

Rundenwettkampf-Siegerehrung des Schützengauges Dingolfing

Dingolfing. Am Sonntag, 29. Juli, fand die Siegerehrung der Rundenwettkämpfe des Schützengauges Dingolfing bei den Eichenlaub-schützen Bachhausen statt.

Es bekommen jeweils die drei besten Mannschaften eine Urkunde, die Siegermannschaft bekommt

eine Glas-Ehrengabe als Siegerpokal. Bei der Einzelwertung bekommen die drei besten Schützen jeder Liga das Gaurunden-Siegerzeichen in Gold, Silber und Bronze mit Urkunde.

Folgende Preisträger wurden geehrt:

Zimmerstützensondere
 Einzelwertung: 1. Albert Weber, Eichenlaub Bachhausen 2, 1084 Ringe; 2. Bernhard Fraunhofer, Eichenlaub Bachhausen 1, 1062 Ringe; 3. Florian Peits, Isargrün Goben, 1045 Ringe. Mannschaftswertung: 1. Eichenlaub Bachhausen 2, 2. Ei-

chenlaub Bachhausen 1, 3. Isargrün Goben.

Aufliegdrunde mit der Luftpis-tole (nur Einzelwertung): 1. Ger-hard Kettner, Isargrün Goben, 281,4 Ringe; 2. Monika Clauser, Isargrün Goben, 281,0 Ringe; 3. Klaus Wall-ner, VSG Dingolfing), 278,1 Ringe.

Aufliegdrunde mit der Luftge-wehr (nur Einzelwertung): 1. Elfrie-de Pritzl, Holzlandler Oberwolkers-dorf, 310,0 Ringe; 2. Gerlinde Kam-

kommt den gestifteten Wanderpokal, den der Erste Bürgermeister Josef Pellkofer stiftete. Der Aufstieg in die Bezirksliga wurde durch den guten Ringschnitt ermöglicht und somit schießt Edelweiß Dingolfing 1 in der nächsten Saison in der Bezirksliga.

Luftgewehrrunde

Liga B 2, Einzelwertung: 1. Stefan Wagner, Zum See Lichtensee 2, 358,10 Ringe; 2. Martina Schöpf, Felsenberg Oberteibach 2, 353,11 Ringe; 3. Monika Obermaier, Vilstaler Oberhausen 2, 352,86 Ringe. **Mannschaftswertung:** 1. Zum See Lichtensee 2, 2. Felsenberg Oberteibach 2, 3. Vilst. Oberhausen 2.

Liga A Ost

Einzelwertung: 1. Kerstin Brummer, VSG Dingolfing 3, 372,86 Ringe; 2. Ramona Jahn, VSG Dingolfing 3, 369,57 Ringe; 3. Johannes Mitterer, Eichenlaub Fäilnbach 2, 367,38 Ringe.

Mannschaftswertung: 1. VSG Dingolfing 3, 2. Isarau Gottfriedingerschwaige 2, 3. Zum See Lichtensee 1.

Liga A West

Einzelwertung: 1. Tobias Meyer, Isargrün Goben 3, 375,80 Ringe; 2. Vanessa Lutz, Isargrün Goben 3, 368,33 Ringe; 3. Lisa Wallner, Isargrün Goben 3, 366,90 Ringe.

Mannschaftswertung: 1. Isargrün Goben 3, 2. Hubertus Schönbühl 2, 3. Tännengrün Thannenmais 2.

Gauliga Ost

Einzelwertung: 1. Günther Aigner, Vilstaler Oberhausen 1, 377,56 Ringe; 2. Mariusz Noworzylow, Edelweiß Dorfwang 1, 374,90 Ringe; 3. Stefan Ludwig, Immergrün Griesbach 1, 374,10 Ringe.

Mannschaftswertung: 1. Immergrün Griesbach 1, 2. Vilstaler Oberhausen 1, 3. Vilstaler Marktkofen 1

merl, VSG Dingolfing, 309,9 Ringe;
3. Willi Weber, VSG Dingolfing,
306,7 Ringe.

Sonderrunde Luftdruckwaffen

Einzelwertung: 1. Willibald Florian,
Isargrün Goblen 4, 255,17 Ringe;
2. Willi Fuchsgruber, Hubertus
Schönbühl 4, 252,80 Ringe; 3. Hel-
mut Trettenhann, VSG Dingolfing
6, 249,33 Ringe.

Mannschaftswertung: 1. VSG
Dingolfing 6, 2. Isargrün Goblen 4, 3.
Hubertus Schönbühl 4.

Lufpistolenrunde Gauliga

Einzelwertung: 1. Philipp Kett-
ner, Isargrün Goblen 2, 357,00 Ringe;
2. Stefan Meyer, Isargrün Goblen 2,
354,40 Ringe; 3. Jakob Grünwald,
Vilstaler Oberhausen 1, 350,40 Rin-
ge.

Mannschaftswertung: 1. Isargrün
Goblen 2, 2. Vilstaler Oberhausen 1,
3. Bavaria Reisbach 1.

Gauoberliga

Einzelwertung: 1. Albert Räß,
Isartaler Kronwieden 1, 364,50 Rin-
ge; 2. Domenik Käser, Edelweiß
Dingolfing 1, 363,63 Ringe; 3. Igor
Rosenauer, Isargrün Goblen 1,
361,50 Ringe. Mannschaftswertung:
1. Edelweiß Dingolfing 1, 2. Isar-
grün Goblen 1, 3. Isartaler Kronwie-
den 1.

Die Gauoberligamannschaft be-

Gauliga West

Einzelwertung: 1. Stefan Sirtl,
Edelweiß Dingolfing 2, 374,10 Rin-
ge; 2. Mirjam Körndl, VSG Dingol-
fing 2, 372,20 Ringe; 3. Daniel Ka-
dur, Holzlandler Oberwolkersdorf
1, 370,38 Ringe.

Mannschaftswertung: 1. VSG
Dingolfing 2, 2. Edelweiß Dingol-
fing 2, 3. Eichenlaub Failnbach 1.

Gauoberliga

Einzelwertung: 1. Hubert Stiller,
Isarau Gottfriedingerschwaige 1,
383,90 Ringe; 2. Tibor Molnar, VSG
Dingolfing 1, 381,00 Ringe; 3. Clau-
dia Mally, Isartaler Mamminger-
schwaigen 2, 380,10 Ringe + Evelyn
Stiben, Isargrün Goblen 2, 380,10
Ringe. Mannschaftswertung: 1.
VSG Dingolfing 1, 2. Eintracht
Teisbach 1, 3. Isarau Gottfriedin-
gerschwaige 1.

Der Gauoberligasieger bekommt
zusätzlich den Wanderpokal, der
heuer zum sechsten Mal vergeben
wird. Für den Aufstieg in die Be-
zirksliga reichte der erreichte Ring-
schnitt aus und somit schießt VSG
Dingolfing 1 in der nächsten Saison
in der Bezirksliga. Anmeldeschluss
für die nächste Saison ist am Sonn-
tag, 12. August. Alle Mannschaften
werden gebeten, sich bei Helmut
Rosner zu melden.

Montag, 23. Juli 2016

Beim Abschied flossen viele Tränen Ich kam als Fremder und gehe als Freund“, sagte Pfarrer Santhappan

Freilich hatten die Minis ebenfalls ein Geschenk für ihn parat. Dankesworte ebenso. Der Arbeitskreis „Familie und Kirche“ und Xaver Hagn für die Stadt Landau. Pfarrgemeinderatspräsidentin Monika Pfann hatte die freundliche Nach-

Mammig/Niederhöcking. (cm) Es war ein bewegender Abschiedsgottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche und beim Pfarrfest in der Stockhalle flossen die Tränen. Nach acht Jahren der Seelsorge verfasste Pater Joseph Santhappan die Pfarrgemeinschaft Mammig-Bubach/Niederhöcking. Präsentante gab es zuhau für den beliebten Geistlichen, der Abschied fällt ihm sichtlich schwer. Am Ende seiner Ansprache mit zahllosen Dankesworten nahm er selbst die Brille ab und wischte sich Tränen aus den Augen: „Ich kam als Fremder und gehe als Freund“, sagte er mit stockender Stimme.

Lang anhaltenden Applaus hatte es schon zuvor in der Pfarrkirche gegeben. Am Ende des vormittäglichen Abschiedsgottesdienstes, der einem Hochamt in der Feierlichkeit um nichts nachstand, zeugten sie Anerkennung mit ihrem Beifall. 52 Ministranten waren zu Beginn des Abschiedsgottesdienstes eingezogen, dann folgten alle Kindergartengruppen von St. Wolfgang mit Erzieherinnen und Eltern. Die Kinder hatten Pater Joseph zur Erinnerung eine Stola hergestellt – verziert mit den Symbolen der Gruppen: Sonne, Mond, Sterne. Pater Joseph kniete sich nieder und ließ sich das Geschenk umhängen. „Wir wünschen Dir, dass Du in Indien viele Freunde und nette Gemeinden findest und Dich wohlfühlst“, gaben sie ihm mit auf den Weg.

Ihre große Wertschätzung zeigten die Gläubigen allein schon durch ihre Teilnahme am Gottesdienst, kaum ein freier Platz war noch vorhanden. Bürgermeister, stellvertretender Landrat, Vereinsvertreter und viele Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft waren da. Die Kir-

chenchöre von Mammig und Niederhöcking sorgten für eine beeindruckende musikalische Umrahmung, als ob Weihnachten oder gar Ostern wäre. Blumenschmuck war überall angebracht und die Kirchenfabriken luden ins Gotteshaus St. Margareta.

Pater Joseph nahm das Lukasevangelium für seine zentrale Botschaft vom Sämann. In acht Jahren wurde viel verändert auf bestimmten Äckern sagte er. „Das Zurückschauen hat mich sehr beschäftigt“, gab der Geistliche zu. Aber man müsse nach vorne schauen: „Ihr als Gemeinde, ich als Seelsorger“. Längst haben andere vor ihm die Saat ausgesät, sagte er, er selbst habe nachgesehen, wo Lücken waren. Nicht immer sei ihm das gelungen, zum Beispiel von der Qualität der Kirche zu überzeugen und so auch Konfessionslose zum Eintritt in die Kirche zu bewegen. „Ich habe Glaube, Liebe und Hoffnung gesät.“ Er mahnte aber auch, vor lauter Saat und Ernte-Optimierung den Blick für das Ganze und die Schöpfung nicht zu verlieren, Bienen- und Vogelsterben seien das beste Beispiel dafür. Dass sich diese Saat des Wortes nicht vom Rechner aus dem Pfarramt steuern lässt, das zeigte der Geistliche in den acht Jahren seines Wirkens, in denen er für die Gläubigen da war. 190 Kinder hat Pater Joseph getauft, 237 Kinder erstmals an den Tisch des Herrn geführt. 251 junge Menschen wurden gefirmt. Es gab 33 Trauungen, aber auch 240 Sterbefälle. Schon das Schlusslied berührte die Gläubigen zutiefst: „Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“ Im Anschluss an die heilige Messe fand die offizielle Verabschiedungsfeier in der Stockschützenhalle statt, und zwar beim gemeinsamen

Pfarrfest von Mammig und Niederhöcking. So waren neben den Bürgermeistern Georg Eberl und Josef Sedlmeier auch Landaus Zweiter Bürgermeister Xaver Hagn, Zweites Landrat Werner Bumeder und zahlreiche Vertreter beider Ortspfarrreien anwesend.

Der Kindersingkreis mit den Leiterinnen Edith Sedlmeier und Evi Wagner trug Pater Josephs Lieblingslied vor; zwei Strophen wurden dafür eigens umgedichtet. Schließlich sprachen die Kirchenpfleger Wolfgang Müller und Franz Xaver Maier, berichteten von einem reisepektvollen Umgang miteinander von Anfang an. Die Sanierung von Pfarrhof und Saal, die Einweihung der Kinderkrippe und die Orgel-erneuerung waren zentrale Meilensteine in den acht Jahren, so Müller. Berichtete wurde auch über die Ankunft des Puters seinerzeit, als er noch lange Haare hatte mit einigen Silberfäden durchzogen. Seine individuellen Kochkurse wurden sehr geschätzt, auch die vier Indien-Reisen hatten einen großen Anhängerkreis. Im August wird der Geistliche noch für zwei Wochen mit 30 Teilnehmern nach Sri Lanka reisen, das ehemalige Ceylon. „Wir wünschen Dir für die Zukunft in Deinem Heimatland viel Schaffenskraft und Gottes Segen und hoffen, dass du in ruhiger Stunde gerne an Mammig/Niederhöcking zurückdenkst.“

Auch die Pfarrgemeinderatspräsidentin mit Monika Pfann und ihre Stellvertreter Martina Krieger und Josef Wenleder hatten viele Worte des Dankes. Wenleder bezeichnete ihn als Baumeister voller Tatendrang, erinnerte auch an die große Sanierung der Usterlinger Kirche nach dem Brand im Jahr 2016. Unvergessen ist aber auch seine Nähe zu den Gläubigen, sein Humor und



„Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“, sangen die Kindergartenkinder.



Der Kindersingkreis mit Edith Sedlmeier und Evi Wagner trug Pater Josephs Lieblingslied vor.

Montag, 23. Juli 2018

Beim Abschied flossen viele Tränen

Ich kam als Fremder und gehe als Freund", sagte Pfarrer Santhappan

Freilich hatten die Ministranten falls ein Geschenk für ihn parat. Dankesworte ebenso. Der Arbeitskreis "Familie und Kirche" und Xaver Hagn für die Stadt Landau. Pfarrgemeinderatspräsidentin Montika Pfärum hatte die freundliche Nach-

Mammig/Niederhöcking. (cm) Es war ein bewegender Abschiedsgottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche und beim Pfarrfest in der Stockhalle flossen die Tränen. Nach acht Jahren der Seelsorge verlässt Pater Joseph Santhappan die Pfarrgemeinschaft Mammig-Bubach/Niederhöcking. Präsenze gab es zuhau für den beliebtesten Geistlichen, der Abschied fällt ihm sichtlich schwer. Am Ende seiner Ansprache mit zahllosen Dankesworten nahm er selbst die Brille ab und wischte sich Tränen aus den Augen: „Ich kam als Fremder und gehe als Freund“, sagte er mit starker Stimme.

Lang anhaltenden Applaus hatte es schon zuvor in der Pfarrkirche gegeben. Am Ende des vormittäglichen Abschiedsgottesdienstes, der einem Hochamt in der Feierlichkeit um nichts nachstand, zeugten sie Anerkennung mit ihrem Beifall. 52 Ministranten waren zu Beginn des Abschiedsgottesdienstes eingezogen, dann folgten alle Kindergartengruppen von St. Wolfgang mit Erzieherinnen und Eltern. Die Kinder hatten Pater Joseph zur Erinnerung eine Stola beigestellt – verziert mit den Symbolen der Gruppen: Sonne, Mond, Sterne. Pater Joseph kniete sich nieder und ließ sich das Geschenk umhängen. „Wir wünschen Dir, dass Du in Indien viele Freunde und nette Gemeinden findest und Dich wohlfühlst“, gaben sie ihm mit auf den Weg.

Ihre große Wertschätzung zeigten die Gläubigen allein schon durch ihre Teilnahme am Gottesdienst, kaum ein freier Platz war noch vorhanden. Bürgermeister, stellvertretender Landrat, Vereinsvertreter und viele Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft waren da. Die Kir-

chenhöre von Mammig und Niederhöcking sorgten für eine beeindruckende musikalische Umrahmung, als ob Weihnachten oder gar Ostern wäre. Blumenschmuck war überall angebracht und die Kirchenfahnen luden ins Gotteshaus St. Margareta.

Pater Joseph nahm das Lukasevangelium für seine zentrale Botschaft vom Sämann. In acht Jahren wurde viel verändert auf bestimmten Äckern sagte er. „Das Zurückschauen hat mich sehr beschäftigt“, gab der Geistliche zu. Aber man müsse nach vorne schauen: „Ihr als Gemeinde, ich als Seelsorger“. Längst haben andere vor ihm die Saat ausgesät, sagte er, er selbst habe nachgesät, wo Lücken waren. Nicht immer sei ihm das gelungen, zum Beispiel von der Qualität der Kirche zu überzeugen und so auch Konfessionslose zum Eintritt in die Kirche zu bewegen. „Ich habe Glaube, Liebe und Hoffnung gesät.“ Er mahnte aber auch, vor lauter Saat und Ernte-Optimierung den Blick für das Ganze und die Schöpfung nicht zu verlieren, Bienen- und Vogelsterben seien das beste Beispiel dafür. Dass sich diese Saat des Wortes nicht vom Rechner aus dem Pfarramt steuern lässt, das zeigte der Geistliche in den acht Jahren seines Wirkens, in denen er für die Gläubigen da war. 190 Kinder hat Pater Joseph getauft, 237 Kinder erstmals an den Tisch des Herrn geföhrt. 251 junge Menschen wurden geföhrt. Es gab 33 Trauungen, aber auch 240 Sterbefälle. Schon das Schlusslied berührte die Gläubigen zutiefst: „Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Im Anschluss an die heilige Messe fand die offizielle Verabschiedungsfeier in der Stockschützenhalle statt, und zwar beim gemeinsamen

Pfarrfest von Mammig und Niederhöcking. So waren neben den Bürgermeistern Georg Eberl und Josef Sedlmeier auch Landaus Zweiter Bürgermeister Xaver Hagn, Zweites Landrat Werner Bümeder und zahlreiche Vertreter beider Ortschaften anwesend.

Der Kindersingkreis mit den Leiterinnen Edith Sedlmeier und Evi Wagner trug Pater Josephs Lieblingslied vor, zwei Strophen wurden dafür eigens umgedichtet. Schließlich sprachen die Kirchenpfleger Wolfgang Müller und Franz Xaver Maier, berichteten von einem respektvollen Umgang miteinander von Anfang an. Die Sanierung von Pfarrhof und Saal, die Einweihung der Kinderkrippe und die Orgel-erneuerung waren zentrale Meilensteine in den acht Jahren, so Müller. Berichtigt wurde auch über die Ankunft des Paters seinerzeit, als er noch lange Haare hatte mit einigen Silberfäden durchzogen. Seine indischen Kochkurse wurden sehr geschätzt, auch die vier Indien-Reisen hatten einen großen Anhängerkreis. Im August wird der Geistliche noch für zwei Wochen mit 30 Teilnehmern nach Sri Lanka reisen, das ehemalige Ceylon. „Wir wünschen Dir für die Zukunft in Deinem Heimatland viel Schaffenskraft und Gottes Segen und hoffen, dass du in ruhiger Stunde gerne an Mammig/Niederhöcking zurückdenkst.“

Auch die Pfarrgemeinderatspräsidentin mit Monika Pfärum und ihre Stellvertreter Martina Krieger und Josef Wenkeder hatten viele Worte des Dankes. Wenkeder bezeichnete ihn als Baumeister voller Tatendrang, erinnerte auch an die große Sanierung der Usterlinger Kirche nach dem Brand im Jahr 2016. Unvergessen ist aber auch seine Nähe zu den Gläubigen, sein Humor und



„Bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand“, sangen die Kindersingkinder.



Der Kindersingkreis mit Edith Sedlmeier und Evi Wagner trug Pater Josephs Lieblingslied vor.

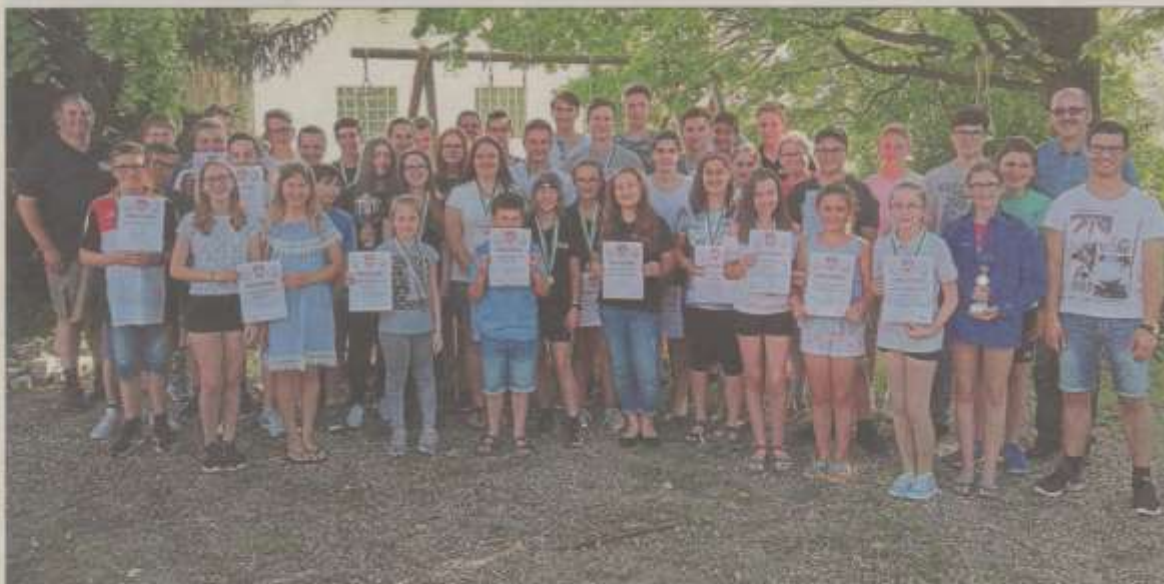
Montag, 18. Juni 2018

DINGOLFINGER ANZ

SPORT AKTUELL

Finale des Jugendfernwettkampfes

Preisträger des Jugendfernwettkampfes und der Nachwuchsrunde



Gruppenfoto des Dingolfinger Schützengaus.

Dingolfing. Am 3. Juni 2018 veranstaltete die Gaujugendleitung des Schützengaus Dingolfing im Gasthaus „Zum Johann“ in Bachhausen bei Mamming das Finale des Jugendfernwettkampfes 2018. Bei der anschließenden Preisverteilung wurden unter anderem die besten Schützen und Mannschaften der Durchgänge des Jugendfernwettkampfes sowie der Nachwuchsrunden geehrt.

In der Zeit von Februar bis April 2018 hatten in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Lichtgewehr bereits vier Durchgänge des Jugendfernwettkampfes stattgefunden, bei denen von den Jugendlichen jeweils drei Wertungsergebnisse geschossen werden mussten, um ins Finale zu gelangen. Es konnten sich jeweils maximal acht Schützen in den verschiedenen Altersklassen qualifizieren. Gegen 14 Uhr startete der erste Finaldurchgang, bei dem

die Teilnehmer auf Ansage zehn Schüsse abzugeben hatten. Nach jedem Schuss wurden die Ergebnisse den zahlreichen Zuschauern in Zehntelwertung bekanntgegeben. Gleich im Anschluss an den jeweiligen Finaldurchgang der verschiedenen Altersklassen wurde die Siegerehrung vorgenommen. Die drei Erstplatzierten der Finaldurchgänge erhielten jeweils eine Medaille: Schülerklasse Luftgewehr (LG): 1. Magdalena Stiller (Isarau Gottfriedingerschwaige), 100,8 Ringe; 2. Tobias Meyer (Isargrün Goblen), 96,8 Ringe; 3. Verena Weichselgartner (Isartaler Mammingerschwaige), 94,6 Ringe. Jugendklasse LG: 1. Ramona Jahn (VSG Dingolfing), 98,2 Ringe; 2. Kerstin Brummer (VSG Dingolfing), 95,8 Ringe; 3. Thomas Schelske (Eichenlaub Bachhausen), 95,6 Ringe. Junioren B Luftgewehr: 1. Evelyn Stiben (Isargrün Goblen), 96,6 Ringe; 2. Marina Krotzer (Ei-

chenlaub Bachhausen), 95,0 Ringe; 3. Thomas Gobmeier (Vilstaler Schützen Marklkofen) 91,2 Ringe. Junioren A LG: 1. Dominik Aigner (Vilstaler Schützen Marklkofen), 92,1 Ringe; 2. Lisa Wallner (Isargrün Goblen), 91,9 Ringe; 3. Pascal Hartmann (Vilstaler Schützen Marklkofen), 97,7 Ringe. Jugendklasse LP: 1. Michael Pritzel (Holzlandler Oberwolkersdorf), 92,7 Ringe; 2. Paul Schicker (Isargrün Goblen), 85,7 Ringe; 3. Jonas Eidinger (Holzlandler Oberwolkersdorf), 84,5 Ringe. Nach den Finaldurchgängen erhielten alle Teilnehmer und Betreuer eine kleine Stärkung. Dazu hatten sich auch die Teilnehmer des Jugendfernwettkampfes Disziplin Lichtgewehr sowie die Mannschaften der Nachwuchsrunde eingefunden. Zur anschließenden Preisverteilung begrüßte der Gau-sportleiter Thomas Klugbauer die anwesenden Schützenjugenden mit ihren Betreuern sowie den Gau-schützenmeister Rainer Mücke. Die Preisverteilung führte Gau-sportleiter Thomas Klugbauer mit Hilfe von Matthias Schöpf und Anita Nicklas durch. Zunächst wurden die Jugendlichen geehrt, die in den drei Durchgängen des Jugendfernwettkampfes

fes 2018

len wurden geehrt

kampfes die besten Einzelergebnisse erzielt hatten. Die drei Erstplatzierten erhielten jeweils Urkunden: Schülerklasse Lichtgewehr (mit Hilfsmittel): 1. Platz: Elisabeth Grunvald (Vilstaler Oberhausen) mit 456 Ringen, 2. Platz Melina Bahl (Vilstaler Oberhausen) mit 450 Ringen und auf dem 3. Platz Lilliana Fülle (Holzlandler Oberwolkersdorf) mit 437 Ringen. Schülerklasse Lichtgewehr: 1. Platz Elena Fülle (Vilstaler Oberhausen) mit 473 Ringen, 2. Platz Viktoria Bittsch (Isargrün Gobem) mit 375 Ringen. Schülerklasse LG mit Hilfsmittel: 1. Platz Tobias Holzner (Tannengrün Thannenmais) mit 498 Ringen.

Schülerklasse LG: 1. Tobias Meyer (Isargrün Gobem) mit 561 Ringen; 2. Karina Judin (Isargrün Gobem) mit 550 Ringen und 3. Rebecca Stiller (Isarau Gottfriedingerschwaige) mit 549 Ringen. Jugendklasse LG: 1. Kerstin Brummer (VSG Dingolfing) mit 1131 Ringen; 2. Ramona Jahn (VSG Dingolfing) mit 1117 Ringen und 3. Thomas Schelske (Eichenlaub Bachhausen) mit 1109 Ringen. Junioren B LG: 1. Evelyn Stiben (Isargrün Gobem) mit 1149 Ringen, Marina Krotzer (Eichenlaub Bachhausen) mit 1116 Ringen und 3. Thomas Gobmeier (Vilstaler Schützen Marklkofen) mit 1048 Ringen. Junioren A LG: 1. Lisa Wallner (Isargrün Gobem) mit 1090 Ringen; 2. Dominik Aigner (Vilstaler Schützen Marklkofen) mit 1012 Ringen und 3. Pascal Hartmann (Vilstaler Schützen Marklkofen) mit 825 Ringen. Jugendklasse LP: 1. Michael Pritzl (Holzlandler Oberwolkersdorf) mit 1042 Ringen; 2. Martin Wallinger (Isargrün Gobem) mit 1001 Ringen und 3. Phillip Grunvald (Vilstaler Oberhausen) mit 879 Ringen. Als Nächstes wurden die Urkunden für die Mannschaftswertung vergeben. Auch hier werden jeweils die ersten drei Plätze genannt: Schülerklasse Lichtgewehr (mit Hilfsmittel): 1. Platz Vilstaler Oberhausen (Elisabeth Grundvald, Laura Rahm und Melina Bahl) mit 1318 Ringen und 2. Holzlandler Oberwolkersdorf (Elina Stolz, Andreas Meyer und Florian Mederer) mit

1092 Ringen. Schülerklasse LG: 1. Platz Isargrün Gobem I (Tobias Meyer, Karina Judin und Diana Wallinger) mit 1648 Ringen 2. Platz Isarau Gottfriedingerschwaige (Rebecca Stiller, Rebecca Rosenfeld und Magdalena Stiller) mit 1595 Ringen und auf Platz 3 Isargrün Gobem II (Erwin Bittsch, Daniel Nidens und Sofia Stolz) mit 1537 Ringen. Jugend LG: 1. Platz Isargrün Gobem (Vanessa Lutz, Christian Huber und Doris Blesch) mit 3041 Ringen. Jugend LP: 1. Holzlandler Oberwolkersdorf (Michael Pritzl, Jonas Eidingen und Daniel Berger) mit 2074 Ringen. Anschließend wurde der große Wanderpokal für die Meistbeteiligung an die Jugendlichen von Isargrün Gobem übergeben, von denen insgesamt 23 Schützen an den erforderlichen drei Durchgängen des Jugendfernwettkampfes teilgenommen hatten. Anschließend wurde die Ehrung für die Nachwuchsrunde (NWR) vorgenommen, bei der alle Mannschaften jeweils einen Pokal und eine Urkunde erhielten: Auf dem ersten Platz Isargrün Gobem XI mit 20:4 Punkten und einem Durchschnitt von 793,25 Ringen gefolgt von Isarau Gottfriedingerschwaige XI auf Platz zwei ebenfalls mit 20:4 Punkten aber nur 784,33 Ringen im Durchschnitt und auf Platz drei Isartaler Mammingerschwaigen XI mit 18:6 Punkten und einem Durchschnitt von 789,33 Ringen. Die drei Schützen mit dem besten Durchschnittsergebnis erhielten außerdem noch einen Kinogutschein. Dies waren auf dem ersten Platz Rebecca Stiller (Isarau Gottfriedingerschwaige 11) mit 277,83 Ringen, Thomas Schelske (Eichenlaub Bachhausen 11) mit 275,75 Ringen auf Platz zwei sowie auf den dritten Platz Diana Wallinger (Isargrün Gobem 11) mit 268,18 Ringen.

HEUTE IM KINO

Dingolfing – Mengkofener Straße 1
Autom. Programmansage: 08731/7807
Platzreservierung: 08731/3261160
oder online: www.cinema-dgf.de

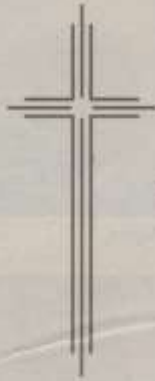
benutzer und kurzfristige Änderungen vorbehalten.

PAPST FRANZISKUS - ab 0
17.15 - 20.15 Uhr

3D: JURASSIC WORLD - ab 12
17.00 - 20.00

SOLO: A STAR WARS STORY - ab 12
17.15 - 20.00 Uhr

DEADPOOL 2 - ab 16
17.30 - 20.15 Uhr



*Dein Leben war ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war wie ein heller Sommermorgen –
und dann ein stilles Von-uns-Gehen.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Gerhard Nowak

aus Landau a. d. Isar

• 30. April 1933 † 18. Mai 2018

Es trauern um Dich: **Dr. Gerhard und Dr. Michaela Nowak**
mit **Sophia und Emilia**
Marion und Franz Leitl mit **Anna**
Rainer und Katrin Nowak mit **Niklas und Elias**
im Namen aller Verwandten

Sterberosenkranz heute Donnerstag, den 24. Mai, um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Johannes
in Landau, Trauergottesdienst morgen Freitag, den 25. Mai, um 14 Uhr in der Stadtpfarrkirche
St. Johannes in Landau mit anschließender Urnenbestattung am **Friedhof in Mammig**.

NACHRUF

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied und Ehrenvorstand

Gerhard Nowak

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eichenlaub-Schützen Bachhausen



Herzlichen Dank

allen, die unseren lieben Verstorbenen

Gerhard Nowak

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank gilt:

- Herrn Kaplan Tobias Reiter für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Beerdigung sowie dem Mesner und den Ministranten für ihre Dienste
- dem Familienchor unter der Leitung von Josef Mandl für die ausdrucksvolle musikalische Umrahmung des Requiems
- Herrn Stetter für die Leitung des Rosenkranzgebets
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Heiliggeist-Bürgerspital-Seniorenheim Landau, insbesondere dem Pflegeteam für die überaus kompetente und menschlich herausragende Betreuung
- dem SAPV-Team für seine palliativmedizinische Unterstützung in den letzten Lebenstagen
- Herrn Ambos für die jahrelange hausärztliche Versorgung
- der Krankengymnastin Frau Lehermeier für ihre Hausbesuche
- dem Bestattungsinstitut Rempfer
- den Eichenlaubschützen Bachhausen
- allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreiche Beteiligung am Rosenkranz und an der Beerdigung.

Ein herzliches Danheshön auch für die Blumen-, Mess- und Geldspenden.

Landau, im Juni 2018

In stiller Trauer: Die Kinder mit Familien

Lebenslinien – Gerhard Julius Nowak

Geboren: 30.04.1933 in Ribnian heutige Tschechische Republik, Ribnian liegt 80 km nördlich von Pilsen im Anbaugebiet des Saazer Hopfens.

Sohn von Anton und Ernestine Nowak – Bruder von Gerda (geb. 1924) und Gerlinde (geb. 1930) Nowak. Eltern hatten einen Landwirtschaftsbetrieb (hauptsächlich Hopfen) mit Gastwirtschaft.

Im Alter von 6 Monaten von Gerhard Nowak ist der Vater an den Spätfolgen der Kriegsteilnahme am 1. Weltkrieg verstorben.

Aufgrund des frühen Todes des Vaters mussten die drei Geschwister schon in sehr jungen Jahren Verantwortung übernehmen und der Mutter helfen, sowohl den landwirtschaftlichen Betrieb (z.B. Versorgung der Saisonarbeiter bei der Hopfenernte) als auch die Gastwirtschaft (z.B. Bedienung der Gäste, Bier holen in der Brauerei mit Pferdefuhrwerk, Kegel aufstellen in der Kegelbahn) zu betreiben und zu unterhalten.

Es wurde aber auch viel gespielt in dieser Zeit. Besonderen Stellenwert hatte der Fluß Eger, der nur 200m vom elterlichen Anwesen entfernt durch die Landschaft mäandert. Ein Spiel war es, mit den Hopfendrähten auf der jährlich im Frühjahr auf- und im Winter wieder abgebauten Holzbrücke zu stehen und diese Drähte über die Steine und Kiesel durch die Strömung des Wassers tanzen zu lassen und so „Musik“ zu machen. Gerhard ist bei diesem Spiel in die Eger gefallen, was aufgrund der schnellen Strömung und vielen Strudel sehr gefährlich war. Als Gerhard durchnässt zu Hause ankam, erzählte er der Mutter, weil er natürlich dieses gefährliche Spiel auf der Egerbrücke nicht spielen durfte, er wäre in ein mit Wasser gefülltes Loch gefallen, welches eine große Pappel hinterlassen hatte, nachdem diese bei einem Sturm entwurzelt worden war. Die Mutter umsorgte ihren Jungen und tröste ihn fürsorglich – als leider ein altes „Tratschweib“ zur Gastwirtschaft herein kam und zur Mutter rief „Frau Nowak, Frau Nowak, der Gerhard is bei der Bruckn in die Eger eingefalln ...“ – das war der Moment als Gerhard die Beine in die Hand nahm, um der folgenden „Züchtigung“ zu entgehen.

Eine weitere Begebenheit an der Eger trug sich im Winter zu – Gerhard war ein begeisterter Schlittschuhläufer mit den damals üblichen Stöckereißern (richtige Schlittschuhe waren damals viel zu teuer – deshalb hatten die Kinder Kufenäufsätze die mit Klemmen an der Sohle und auch dem Absatz (Stöcke´) der normalen Straßenschuhe befestigt wurden). Da bereits Tauwetter eingesetzt hatte und dadurch die Eisschicht auf der Eger brüchig wurde – kam es wie



es kommen mußte. Gerhard ist ins Eis eingebrochen – als Strafe mußte er das Gedicht „Das Büblein auf dem Eise“ von Friedrich Güll auswendig lernen und seiner Volksschulklasse vortragen. Dieses Gedicht konnte Gerhard noch bis ins hohe Alter rezitieren.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges kam für Gerhard und seine Familie die prägende und einschneidende Erfahrung der Vertreibung aus der Heimat. Eines Tages kam ein Mann mit Fahrrad und Aktentasche am Anwesen der Nowaks an – zog ein Papier aus der Tasche und sagte „Das gehört jetzt alles mir – ihr habt 2 Stunden um eure Sachen zu packen und zu verschwinden ...“. Durch die gute Nachbarschaft zum Gutshof nebenan, konnte die Familie Nowak noch bis Mitte 1946 dort ausharren und kam mit einem der letzten Vertriebenentransporte per Zug im Viehwaggon nach Niederbayern. Sie wurden bei der Familie Büchner in Graflkofeneinquartiert und halfen dort in der Landwirtschaft.

Seine Schwester Gerlinde ging bald nach München, um zu arbeiten. Seine Schwester Gerda fand eine Arbeitsstelle bei der „Gurkenfabrik“ in Mamming. Gerhard selbst suchte sich später eine Arbeit in der Landwirtschaft bei den Schachtners in Benkhausen.

Durch harte Arbeit sparte er sich das Geld für den LKW-Führerschein zusammen, den er damals auf einem Omnibus erwarb und ging dann bald zur Gurkenfabrik und wurde Fernfahrer. Mit über 5 Millionen gefahrenen Kilometern brachte Gerhard Waren der Gurkenfabrik nach West-Europa.

Mitte der sechziger trat eine Schwester (Krankenschwester) Hermine Neumeier aus Großköllnbach in Gerhards Leben. Auf dem „Gickerlball“ hatten sie sich kennengelernt. Aber erst wurde das Haus in der Heinrich-Voglmaierstraße 4 in Landau gebaut und dann erst geheiratet. Eilige Transporte an Baumaterial wurden mit seinem Goggomobilerledigt.

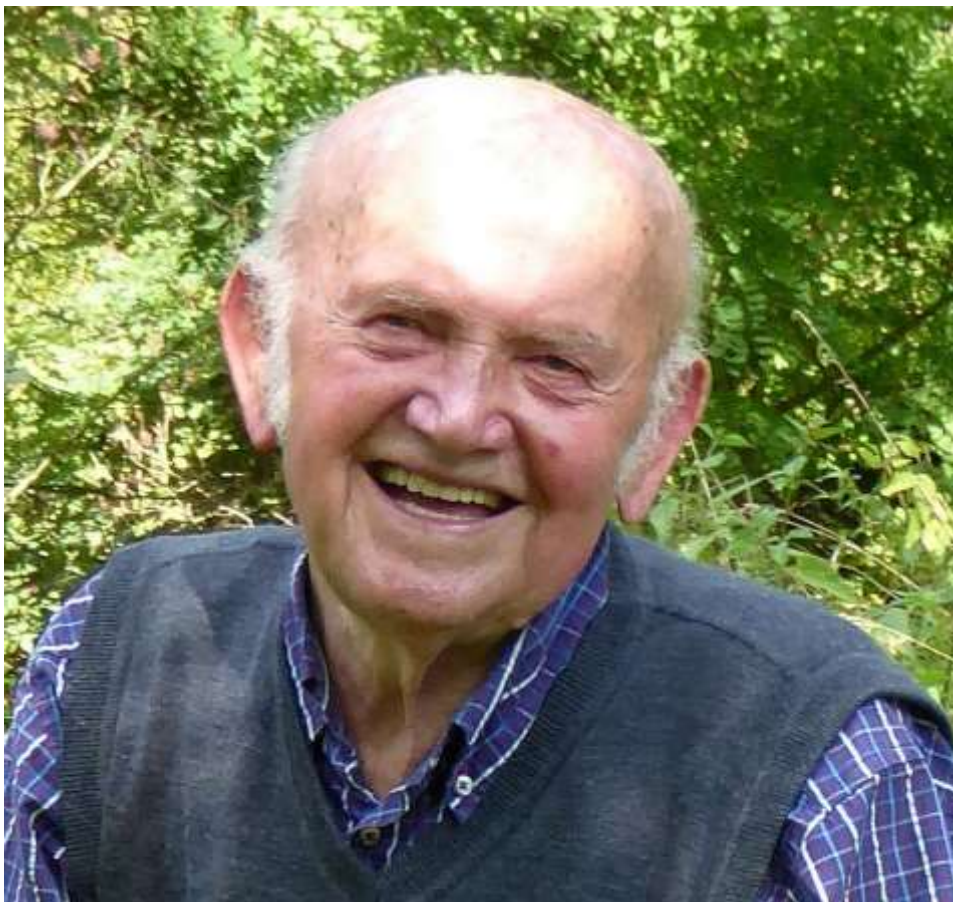
Am 16. September 1969 kam Sohn Gerhard zur Welt, am 15.02.1973 Tochter Marion und am 31.12.1976 Sohn Rainer. Familienurlaube wurden jeden Sommer an die Adria Küste Italiens in Orten wie Lido delle Nazioni, Riccione und Cattolica unternommen – meist zusammen mit Tante Lindi, Onkel Schorsch und deren Sohn Georg. Als die 3 Kinder größer wurden entdeckten Gerhard und Hermine die Lust an Fernreisen für sich und besuchten Israel, die Insel Krim und die Ostküste der USA von New York bis Miami.

Selbst nach Eintritt in die Rente half Gerhard gerne bei der Gurkenfabrik beim LKW fahren aus und brachte Konserven nach ganz Deutschland – von Kempten bis Kiel.

Mit zunehmendem Alter machten sich die entbehrungsreichen Zeiten und die harte Arbeit in jungen Jahren bemerkbar und körperliche Gebrechen stellten sich sowohl bei Gerhard als auch bei Hermine ein. Hermine war nach einem Rückenmarksinfarkt auf einem Rollstuhl angewiesen. Gerhard hatte mit der Parkinsonerkrankung zu kämpfen. Am 4. August 2016 verstarb plötzlich und unerwartet in seinen Armen seine geliebte Hermine. Aufgrund der fortschreitenden Erkrankung verließ Gerhard das gemeinsame Haus, das über 50 Jahre der Mittelpunkt der Familie Nowak war und ging in das Seniorenheim der Heiliggeist-Bürgerspital-Stiftung in Landau, das ihm für 1 ½ Jahre eine Heimat war.

Am 30.04.2018 hatte Gerhard seinen 85. Geburtstag und am 1. Mai wurde dieser gebührend im Kreise seiner Familie gefeiert. Am 6. Mai nahm er am Fest der 1. Heiligen Kommunion seines Enkels Elias in Mamming teil. Die Eichenlaubschützen von Bachhausen überreichten noch am 14. Mai ihrem Ehrenvorstand die goldene Schützennadel für 60-jährige treue Mitgliedschaft.

Am 18. Mai ist Gerhard im Beisein seiner Familie, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten und im Vertrauen auf Gott friedlich entschlafen.



Zahlreiche Schützen wurden geehrt

DR

12.04.18

Anna Eglseder und Michael Ruhland wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt

Dingolfing/Dreifaltigkeitsberg. Anlässlich der am Sonntagabend stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Schützengauses Dingolfing im Saal des Gasthauses Scheuempflug am Dreifaltigkeitsberg wurden in Anerkennung der Verdienste um das Schützenwesen für treue Mitarbeit und das sportliche Schießen Mitglieder des Schützengauses mit einer Urkunde und einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Geehrt wurden Stefan Aigner, Bernhard Reif, Hans-Jürgen Weiß, Hans Hauk, Andreas Hagn, Albert Friedl, Alfred Wimmer, Werner An-

tesberger, Helmut Rosner, Hubert Stiller, Heinrich Brückel, Jürgen Jahns, Josef Fleischmann, Walter Vilsmeyer und Monika Obermaier. Ein Highlight war die Bekanntgabe und Ehrung der Gauschützenkönige 2018. Gauschützenkönig wurde Johann Kerscher vom SV Aitrachtaler Puchhausen (Teiler 22,80), gefolgt von Josef Fleischmann vom SV Eintracht Rimmbach (Teiler 43,23).

Den dritten Platz belegte Thomas Klugbauer von den Holzlandler Schützen Oberwolkersdorf (Teiler 64,10). In der Damenklasse errang Daniela Dittrich von der SG See Steinberg den ersten Platz (Teiler 19,10), gefolgt von Nina Menauer

vom SV Isargrün Gobon (Teiler 34,00) und Nicole Körndl von der Vereinigte SG Dingolfing (Teiler 43,70).

Bei der Jugend konnte sich Regina Lichtinger von dem SV Aitrachtaler Schützen klar auf den ersten Platz schießen (Teiler 15,10), gefolgt von Selina Schuster vom SV Vilstaler Oberhausen (Teiler 71,00) und Maximilian Reicheneder von der Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing (Teiler 71,50). Eine ganz besondere Ehre widerfuhr für besondere Verdienste Anna Eglseder und Michael Ruhland, beide wurden zu Ehrenmitgliedern des Schützengauses Dingolfing ernannt und

mit einer Urkunde und einer Schuttenklappe geehrt.

Eglseder war sechs Jahre Gaudamenleiterin anschließend war sie 27 Jahre Gauschatzmeisterin. Michael Ruhland engagierte sich schon in jungen Jahren bei den Isartaler in Kronwieden, war drei Jahre Gausportleiter, 24 Jahre Zweiter Gauschützenmeister und anschließend neun Jahre Erster Gauschützenmeister bis zur Amtsübergabe im vergangenen Jahr an seinen Nachfolger Rainer Mücke.

Die Veranstaltung wurde beendet mit einem dreifachen „Schützen Heil“.

Jürgen A. Krazenberger



Der frühere Erste Gauschützenmeister Michael Ruhland wurde zum Ehrenmitglied ernannt (mit Zweitem Bezirksschützenmeister Heinrich Aigner und Erstem Gauschützenmeister Rainer Mücke).



Zweiter Bürgermeister Anton Kargel und die Gauschützenkönige 2018 Daniela Dittrich, Regina Lichtinger, Johann Kerscher mit dem Ersten Gauschützenmeister Rainer Mücke (von links).



Die Geehrten für langjährige Mitarbeit im Schützenwesen.



Zum Ehrenmitglied wurde Anna Eglseder ernannt.

DA 14.02.2018

Faschingsgaudi in Bachhausen

Bachhausen. (co) Obwohl die Faschingszeit nur relativ kurz währt, lassen es sich auch in den kleineren Ortschaften wie Bachhausen die ortsansässigen Vereine nicht nehmen und organisierten für ihre Mitglieder und Gäste ein Fest, über das die Besucher noch lange reden werden. In diesem Jahr haben sich die drei Bachhausener Vereine, der 1860er Fanclub, der Holzschuhclub und die Eichenlaubschützen zusammengetan und gemeinsam eine „Faschingsgaudi“ auf die Beine gestellt. Das Nebenzimmer im Gasthaus Schmid (Zum Johann) war am Samstagabend nahezu voll besetzt. Gleich zu Beginn wurden die Präsidenten der drei genannten Vereine mit musikalischer Unterstützung in den Saal eingespielt. Die Verantwortlichen freuten sich über den überaus guten Besuch und begrüßten die Anwesenden mit humorigen Worten gemäß dem Motto: „Heut ist



Mit Quetschn und Teufelsgeign für Stimmung gesorgt.

Fasching und den wollen wir gebührend feiern“. In dieser fröhlichen Gemeinschaft fühlten sich die Gäste

wohl. Ein Garant für die gute Stimmung waren dabei auch die Schmankerl, mit denen die Besucher von der Herbergswirtin Christa verwöhnt wurden. Zu vorgerückter Stunde zeigten Karl-Heinz Schöpf mit seiner Quetschn und Christian Schöpf auf seiner Teufelsgeign, was sie so drauf hatten. Bei dieser Stimmungsrunde hielt es keinen mehr auf seinem Platz. Alle standen auf und sangen kräftig bei den zu Gehör gebrachten „Gassenhauern“ mit, hakten sich beim Nachbarn ein und schunkelten kräftig im Takt. Auch an der aufgebauten und gut bestückten Bar hatten sich viele Teilnehmer versammelt, wo sie von der Wirtstochter Sibylle und ihren charmanten Helferinnen bestens bewirtet wurden. Und oft hörte man an diesem Abend von den Besuchern: „Eure Faschingsgaudi war wieder ein schöner, gelungener Abend.“





Vollblutmusiker feierte seinen 85. C

Alois Schätz und seine Leidenschaft für die Blasmusik – ein Gew

Mamming. (co) 85 – und kein bisschen leiser, so könnte man den Vollblutmusiker Alois Schätz charakterisieren. Doch ganz so einfach ist das dann doch nicht, denn vieles was ihn und sein Lebenswerk auszeichnet, ist erwähnenswert.

Am Sonntag, 4. Februar, hatten sich im Niederhöckinger Gasthaus Schachtner eine größere Anzahl Gratulanten ein „Stell-dich-ein“ gegeben, um durch ihre Anwesenheit die große Achtung und Wertschätzung für einen großartigen Menschen und Vollblutmusiker zum Ausdruck zu bringen. Unter den Gratulanten waren Familienmitglieder, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und viele Vereinsabordnungen.

Besonders freute sich Alois Schätz über die Anwesenheit von Erstem Bürgermeister Georg Eberl und dem Vertreter der Pfarreiengemeinschaft Mamming-Niederhöckling, Pater Joseph Santhappan. Später stieß auch noch Landrat Heinrich Trapp dazu und überbrachte die Glückwünsche des Landkreises. Bürgermeister Eberl wünschte auch im Namen des Gemeinderates weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit und betonte besonders: „Mamming ist stolz auf die Familie und stolz auf deine musikalische Unterstützung zu allen Anlässen. Du bist ein Glücksfall für Mamming.“

Dann rief der Bürgermeister in einer launigen Rede einige von vielen Stationen im Leben von Alois Schätz noch einmal in Erinnerung. So erfuhren die Anwesenden, dass Schätz von Jugend an der Musik verbunden war, er seit 1965 bei den Mamminger Bläserfreunden sein Talent einbrachte, bald deren „Chef“ wurde und der Vertreter der Blechmusik 2008 für seine langjährige Tätigkeit mit einer Dankurkunde der Gemeinde Mamming, ge-



Bürgermeister Georg Eberl, Alois Schätz und Pater Joseph.

eht wurde. Erwähnenswert war auch, dass er alle Feste mitgestaltet hatte, ob Volksfest, Vereinsjubiläen, Erntedank, Volkstrauertag oder kirchliche und weltliche Feiern. Er, Eberl, habe nur angerufen und ihn gefragt „kannst du spielen?“ – „wo'sn sunst!“ war die knappe Antwort.

Feste ohne Bayerische Blasmusik sind einfach keine Feste, resümierte Georg Eberl. Der Name „Kapelle Schätz“ hat sich eingepägt. Georg Eberl brachte noch etliche amüsante Storys aus seiner jungen Amtszeit als Bürgermeister und seine Begegnungen mit Alois Schätz. Und noch eines, was besonders anerkennenswert an Alois Schätz war und ist: „Er spielte für seine Gemeinde ohne dass er sich bezahlen ließ. Er war einfach der Garant für die festliche, feierliche musikalische Umrahmung bei jedem Anlass. „Musik war dein Leben, du warst mit Leib und Seele dabei, dazu kommt deine Heimatverbundenheit und somit bist

du für Mamming und seine Bevölkerung eine sehr große Bereicherung. Du hast mit deinen Musikbeiträgen vielen Bürgern Freude bereitet und bist darüber hinaus als Kulturträger anerkannt und hochgeachtet. Dafür gebührt dir unser aller Dank“, so der Bürgermeister in seiner Laudatio.

Auch der Sohn begrüßte den Vater sowie die vielen Gratulanten und Gäste. „Ich glaube, du bist vor 85 Jahren an einem Samstag geboren“, begann er seine mit witzigen Pointen gespickte Ansprache. Und auch der Jubilar ließ es sich nicht nehmen, persönliche Worte an die große Besucher- und Gratulantenschar zu richten. Willkommensgrüße gingen an alle Verwandten und Bekannten sowie an die weiteren Weggefährten. Namentlich wurden erwähnt Bürgermeister Georg Eberl, Pfarrer Joseph Santhappan, die Vertreter des TSV Mamming, der KRK Mamming, des Obst- und Gartenbauvereins, der Freiwilligen

Geburtstag Schätz Alois 04.02.2018

EIGER

Geburtstag

inn für Mamming

Feuerwehr Mamming, den Eichenlaubschützen Bachhausen, vom Brandschadenhilfsverein, die Nachbarn aus Landau und nicht zu vergessen, die Musiker, die diesen Ehrentag musikalisch umrahmten.

Alois Schätz erwähnte einige Ereignisse, an die er sich auch heute noch erinnert. Aus seinem Mund erfuhren die Zuhörer, dass er mit zehn Jahren seinen ersten Musikunterricht hatte und er das Geige-Spielen erlernte. Später besuchte er die Musikschule in Rothenburg ob der Tauber. Schätz weiter: „Nach der Währungsreform konnten meine Eltern mich nicht mehr unterstützen. 20 Jahre hatte ich eine eigene Tanzkapelle und war 20 Jahre der Chef der Jagdhornbläser Landau.“ Zu deren 50-jährigem Jubiläum wurde ihm die goldene Ehrennadel für seine Leistungen verliehen.

Doch dann meinte der Geehrte, es sei genug geredet worden und man solle doch jetzt lieber daran denken, dass auch der Leib etwas Ordentliches zum Arbeiten benötige. Damit wurde von Alois Schätz das reichhaltige Salatbuffet eröffnet. Jeder seiner Gäste durfte sich dazu aus der Menükarte sein Gericht aussuchen.

Zur Unterhaltung spielten die Mannen der Blasmusik, die von Xaver Birgmeier angeführt wurden, flotte Weisen. Noch viele „Toasts“ wurden auf den Jubilar ausgesprochen und so wurde noch lange und ausgiebig gefeiert. Man sah es ihm an. Er fühlte sich im Kreis seiner Gäste sichtlich wohl und so wird sich Alois Schätz gerne an den Ehrentag, den man ihm bereitet hat, erinnern.



Spannendes Wanderpokalschießen

Eichenlaub-Schützen waren Ausrichter des Wettkampfes

Mamming/Bachhausen. (co) Gut organisiert hatte der Schützenverein Bachhausen das Wanderpokalschießen als Ausrichter. Am Sonntag fand dieser Wettkampf zwischen den Isarau-Schützen Gottfriedingerschwaige, den Isartaler Schützen Mammingerschwaigen und den Eichenlaub-Schützen Bachhausen auf dem neuen Schießstand des Vereinsheims, dem Gasthaus „Zum Johann“, statt.

Die Veranstaltung begann um 16.30 Uhr und Erster Schützenmeister Franz Schöpf sowie Jugendleiter Matthias Schöpf konnten dazu 15 jugendliche Schützen der drei Vereine begrüßen. Jeder Schütze musste 30 Schuss absolvieren. Um zu ermitteln, wer am Schluss den Wanderpokal mitnehmen durfte, wurden dazu die besten fünf Schützen einer Mannschaft gewertet. Die zwei besten Schützen einer Mannschaft und der Schütze mit dem besten Teiler sowie der Letztplatzierte erhielten je einen Glaspokal.

Bei der Preisverteilung war Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder als Vertreter der Gemeinde Mamming anwesend. Bumeder richtete



Werner Bumeder (links) als Vertreter der Gemeinde Mamming, Schützenmeister Franz Schöpf (rechts) vom ausrichtenden Verein mit den Siegern.

Grüßworte an die jugendlichen Schützen und stellte die hervorragenden Ergebnisse dieses Wett-schießens heraus. Dabei ließ er auch nicht unerwähnt, dass es sich bei der Veranstaltung um eine Premiere auf der neuen elektronischen Schießanlage der Eichenlaub-Schützen, handelte. Als krönenden Abschluss gab es für jeden der teilnehmenden Schützen und deren Be-

treuer ein gutes Essen zur Stärkung. Sieger des Wanderpokals sind die Isartaler Mammingerschwaigen mit 1293 erzielten Ringen, vor Isarau Gottfriedingerschwaige mit 1261 Ringen. Den dritten Platz errangen die Eichenlaub-Schützen Bachhausen mit 964 Ringen.

Die Pokalpreise gingen an Bachhausen. Thomas Schelske erzielte 274 Ringe und Christoph Eberl 245 Ringe, von Gottfrieding Rebecca Stiller 273 Ringe und Magdalena Stiller 266 Ringe und von Mammingerschwaigen Marco Hartmann 274 Ringe und Verena Weichslgartner 261 Ringe. Den besten Teiler aller Schützen erzielte Christoph Eberl mit einem 9,8-Teiler.

Die Einzelwertungen: 1. Christoph Eberl 9,8-Teiler, 2. Patrick Hirtreiter 27,0-Teiler, 3. Thomas Schelske 34,4-Teiler, 4. Verena Weichslgartner 40,4-Teiler, 5. Magdalena Stiller 51,4-Teiler, 6. Tim Hobelsberger 56,3-Teiler, 7. Carmen Novak 61,0-Teiler, 8. Rebecca Stiller 63,5-Teiler, 9. Marco Hartmann 65,9-Teiler, 10. Michael Schott 83,0-Teiler, 11. Simon Englmeier 119,8-Teiler, 12. Rebecca Rosenfeld 122,3-Teiler, 13. Markus Reiser 125,9-Teiler, 14. Lorenz Königbauer 134,0-Teiler 15. Markus Irouscheck 179,4-Teiler.

Den jungen Schützen hat dieser Wettbewerb viel Spaß gemacht. Denn hierbei kommt nicht nur die sportliche Note zum Ausdruck. Es ist auch Gelegenheit des gesellschaftlichen Zusammenlebens und Pflege kameradschaftlichen Zusammenhaltes gegeben, Dinge, auf die auch die Verantwortlichen der beteiligten Vereine großen Wert legen.

DA 24.01.2018

04.01. 2018

Neujahrsschießen erstmals auf neuer Anlage

60 Schützen „weiheten“ neue elektronische Schießstände ein



Die Erstplatzierten bei der Jugend und den Erwachsenen.

Bachhausen. (co) Dass die Mitglieder der Eichenlaub-Schützen aus Bachhausen eine ruhige Hand und ein ebenso gutes Auge haben, konnten sie schon oft unter Beweis stellen und etliche Schützenscheiben und Pokale im Vereinslokal „Zum Johann“ (Johann Schmid) zeugen davon.

Als eine der relativ wenigen Schützenvereine im Landkreis mussten sie ihre Schießveranstaltungen auf einem veralteten Zugscheiben-Stand ausüben. Lange hatte man beinahe etwas neidvoll

Zum letzten Mal traf man sich zum „Abschiedsschießen“, jung ge-

gen alt, auf der alten Anlage. Am Neujahrstag hätte der Verein zu seinem schon traditionellen Neujahrsschießen eingeladen. Das bedeutete gleichzeitig die erste „Bewährungsprobe“ des neuen Schießstandes. Dazu fanden sich 60 Schützen ein und versuchten ihr Glück und testeten ihr Können erstmals auf den neuen elektronischen Ständen. Als Einlage musste jeder der Beteiligten zehn Schuss absolvieren. Damit alle die gleichen Bedingungen erfüllen konnten, wurde auf die sonst übliche Schießleitung verzichtet. Weitere Bedingung war es musste „aufgelegt“ geschossen werden. Dabei liegt das Gewehr auf einer Stütze.

Die Wertung erfolgte nach Deutscher Schützen Bund (DSB)-Verteilung. Bei der anschließenden Preisverteilung wünschte der Erste Schützenmeister Franz Schöpf allen Gästen ein frohes und gesundes neues Jahr. Er nahm auch die Gelegenheit wahr, sich bei allen Schützen für die Teilnahme beim Neujahrsschießen zu bedanken. Für ihn ein Beweis, für das Interesse an dieser Sportart. Jeder Teilnehmer durfte sich anschließend einen Sachpreis aussuchen. Den ersten Platz erreichte Matthias Schöpf. Damit wurde er zum dritten Mal in Folge Gewinner des Wanderpokals. Abschließend wünschte Franz Schöpf allen Schützen zur bevorstehenden Rückrunde im Vergleichsschießen viel Schießglück und ermunterte die Runde, sich auch im kommenden Jahr wieder am Neujahrsschießen zu beteiligen.

Die ersten zehn Plätze bei den Erwachsenen belegten in der Reihenfolge von eins bis zehn: Matthias Schöpf mit 30,9 Punkten; Michael Limbeek 51 Punkte; Angelika Limbeek 53,4 Punkte; Siglinde Mitschke und Seppe Protschka 83,2 Punkte; Georg Wagner 84,2 Punkte; Christian Schöpf 85 Punkte; Sibylle Gallo 86,5 Punkte; Franz Schöpf 88,8 und Georg Anzinger 97 Punkte.

Die ersten fünf Plätze bei den Jugendlichen belegten: Erster Jonas Schöpf, Zweiter wurde Maxi Peer, Dritter Thomas Schelske, Platz vier ging an Patrick Hirtreiter und als Fünfter durfte sich Stefanie Peer mit 275,7 Punkten in die Riege der Gewinner einreihen.

Damit hat die neue, vollelektronische Schießanlage ihre „Feuertaufe“ bestanden und es werden auch in Zukunft noch manch heiße „Matthias“ auf ihr ausgetragen. Die Eichenlaub-Schützen aus Bachhausen sind jedenfalls darauf gut vorbereitet und seit Jahresbeginn zusätzlich noch bestens für die Zukunft gerüstet.

Vereinskasse wurde aufge bessert

Christbaumversteigerung bei den Eichenlaub-Schützen Bachhausen

Bachhausen. (co) Dicht gedrängt saßen die Bieter im Vereins-Gasthaus „zum Johann“ und warteten bereits ungeduldig auf das Startzeichen zur Versteigerung. Vereinsvorsitzender Franz Schöpf freute sich über die Anwesenheit der drei Nachbar-Schützenvereine, die sich bei den Gastgebern eingefunden hatten.

So waren die „Isartaler Schützen“ aus Mammingschwai gen mit ihrem Ersten Schützenmeister Robert Hölzl an der Spitze und Vorstand, der Schützenverein „Lengthal-Falken“ sowie die Schützen aus „Hüttenkofen“, vertreten. Auch Dritter Bürgermeister Josef Sedlmeier mit einigen Gemeinderatsmitgliedern, hat es sich nicht nehmen lassen, seinen Antrittsbesuch zu machen und kräftig mit zu steigern.

Zum Angebot kamen viele Dinge, sie fein säuberlich und für alle gut sichtbar, aufgebaut waren. Darunter waren Brotzeiten, blühende Blumenstöcke, flüssige Rachenkitzler vertreten, neben praktischen Dingen wie Werkzeuge, Stützböcke aus Aluminium, Kerzenleuchter aus Schmiedeeisen, ja selbst eine Schaufel mit Stil, wobei dieses An-

gebot aus zwei Teilen bestand, man könnte auch sagen, ein Teil zum selber zusammenbauen. Die Schaufel hatte sich nämlich vom Stil verabschiedet und bereits selbständig gemacht. Doch auch dieses „do it yourself“-Produkt fand einen neuen Besitzer. Neben den unzähligen Sachspenden gab es auch entsprechende Geldspenden.

Karl-Heinz Schöpf übernahm an diesem Abend den Part des Verstei-



Karl-Heinz Schöpf konnte aus dem Vollen schöpfen.

gerers. Dabei war ihm als fleißiger Zuträger Matthias Schöpf behilflich. Warenanbieter Karl-Heinz, richtete einen flehentlichen Appell an die Gäste, sie mögen doch aufgrund der riesigen Investitionen für die vollelektronische Schießanlage, fleißig steigern, und somit den Verein vor der Pleite bewahren. Denn schließlich habe diese Anschaffung ein riesiges Loch in der Vereinskasse hinterlassen. Das mit der drohenden Pleite war natürlich nur ein Gag, der aber besonders gut bei den Zuhörern ankam und mit viel Beifall und begleitendem Gelächter honoriert wurde. Und so wurde eifrig geboten und überboten, so dass das Warenlager der großzügig gespendeten Gegenstände, von Minute zu Minute immer kleiner wurde.

Ob der abgesetzte Hilferuf von Karl-Heinz Schöpf dabei den Ausschlag gegeben hat, das weiß keiner so genau zu sagen. Fest steht aber eines: Die so arg gebeutelte Vereinskasse konnte an diesem Abend um ein erkleckliches Sümmchen aufge bessert werden. Die Initiatoren durften mit dem erzielten Ergebnis zufrieden sein. Den Baum, der ganz zum Schluss zur Versteigerung kam, hatte der Wirt des Vereinsheimes, Johann Schmid, gestiftet.

Nikolausschießen fand Anklang

Eichenlaub-Schützen Bachhausen luden Jung und Alt dazu ein

Bachhausen. (co) Vor noch gar nicht allzu langer Zeit konnten die Schützen ihr 60-jähriges Bestehen feiern und kürzlich wurde zum letzten Mal auf den alten Zugständen, ein Schießen, Alt gegen Jung, ausgetragen.

DA 07.12.17

Jahrzehntelang hat dabei die bereits in die Jahre gekommene Schießanlage ihre zuverlässigen Dienste geleistet. Wenn aber ein Verein neue und vor allem jüngere Mitglieder gewinnen will, dann muss sie auch mit der Zeit gehen.

Nach umfangreicher Planung wird bald eine, den heutigen Anforderungen gerecht werdende, voll-



Jonas Schöpf war der stolze Sieger des Nikolausschießens.

elektronische Schießanlage, installiert. Beim schon zur Tradition gewordenen Nikolaus-Schießen musste man allerdings auf die Stände im Saal ausweichen, da die neuen, elektronischen Stände erst beim Neujahrsschießen zum Einsatz kommen. Beim diesjährigen Nikolausschießen durften sich elf Kinder und 23 Erwachsene Schützen auf einer Glücksscheibe versuchen.

Die Bedingungen sehen vor, dass jeweils fünf Schuss auf eine Scheibe, auf der sich lauter Schneemänner befinden, abgegeben werden müssen. Wer dabei die meisten Punkte auf dieser „Glücksscheibe“ erzielt, wird zum Sieger erklärt. Es wurden beachtliche Ergebnisse bei diesem Wettbewerb verbucht.

Den ersten Platz konnte bei der Jugend, Jonas Schöpf mit 90 erzielten Punkten für sich in Anspruch nehmen. Bei den Erwachsenen durfte sich der Vorstand des Vereins, Franz Schöpf, zum Sieger künden lassen. Natürlich gab es auch für die übrigen Schützen Preise zu gewinnen. Jeder, der teilgenommen hatte, durfte sich einen schönen Sachpreis (Nikolaus) aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Bei der Preisverleihung lud Franz Schöpf alle Teilnehmer zur vereins-

eigenen Christbaumversteigerung, die am Samstag, 16. Dezember im Vereinslokal „Zum Johann“ abgehalten wird, ein. Ein ebenso beliebter Termin und ebenfalls schon seit eh und je Tradition, ist das Neujahrsschießen, zu dem ebenfalls alle eingeladen sind.

Die ersten Fünf Platzierten beim Nikolaus-Schießen waren bei der Jugend, Jonas Schöpf mit 90 Punkten; Auf den zweiten Platz landete Patrick Hirtreiter mit 75 Punkten, gefolgt vom Drittplatzierten, einem Mädchen Carolin Mrosek erzielte 65, Thomas Schelske als vierter, 60 und als fünfter, wieder ein Mädchen, Stafanie Peer, mit 50 Punkten. Die ersten zehn Plätze beim Traditionsschießen belegten Franz Schöpf, 75; Stefan Konrad, 65; Mathias Schöpf, 60; Markus Schöpf, 60; Klaus Prams, 60; Armin Dost, 55; Michael Stalleder, 50; Siglinde Mitschke, 50; Alfons Günzkofer, 50; Norbert Bartsch, 50 Punkte.

Allen Teilnehmern hat dieses Schießen wieder viel Spaß gemacht, wobei nicht nur der sportliche Teil gelebt wurde. Auch der unterhaltliche Bereich kam dabei nicht zu kurz, denn auch das ist den Bachhausener Eichenlaub-Schützen ein ganz besonderes Anliegen.

Ehrenabend im würdigen Rahmen begangen

60-jähriges Jubiläum der „Eichenlaub-Schützen“

Bachhausen. (co) Wenn in der heutigen schnelllebigen Zeit ein Verein seit 50 Jahren besteht, ist das schon eine Besonderheit. Wenn allerdings ein Verein wie die „Eichenlaub-Schützen“ Bachhausen ihr 60-jähriges Gründungs-fest feiern dürfen, dann handelt es sich schon um etwas Besonderes.

So begann man diesen besonderen Festakt auch mit einer Messe in St. Margaretha in Mamming. Danach fand der Geburtstag im Vereinsgasthaus „Zum Johann“, Bachhausen, seine Fortsetzung. Franz Schöpf, dem langjährigen Vorstand der Schützen, konnte man die Freude vom Gesicht ablesen, als er die vielen Ehrengäste begrüßte, unter anderem Mammings Erster Bürgermeister Georg Eberl, Ehrenmitglied der Alfons Günzkofer und Xaver Retzer, der Erste Gauschützenmeister Rainer Mücke, die Gau-Schriftführerin Marianne Friedrich und viele andere. Franz Schöpf gab in seiner Eröffnungsrede einen Überblick über die Anfänge des Vereins, dessen Gründung kurioserweise aus einer spontanen Situation anlässlich eines Treffens von ein paar Frauen und Männern entstanden ist. Das war genau am Mittwoch, 23. Januar 1957. Nachdem sich das herumgesprochen hatte, kamen bereits am darauffolgenden Samstag 22 am Schießsport Interessierte. Bis heute, also 60 Jahre später, ist der Verein eine feste Größe in der Gemeinde und bis über den Gau Dingtöling hinaus bekannt. Immer noch ist diese Sportart mit Vorurteilen belastet. Doch für den Schützen ist die benutzte Waffe genauso ein Sportgerät, wie für einen Fußballer beispielsweise der Ball. Zudem for-



Erster Gauschützenmeister Rainer Mücke, Erster Bürgermeister Georg Eberl, Herbergseltern Christa und Johann Schmid, Chronist Alfons Günzkofer, Vorstand Franz Schöpf mit Christine.

meister Rainer Mücke erzählte, was vor 60 Jahren so alles passierte. Rainer Mücke ließ auch die sportlichen Erfolge, die bei Bayerischer und Deutscher Meisterschaft erzielt wurden, nicht außer Acht. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit überreichte er Franz Schöpf eine Schützenscheibe vom Gau Dingtöling. Besondere Ehren für 60 Jahre Mitgliedschaft bei den Eichenlaub-Schützen Bachhausen erfuhren Peter Gerhager und Hans Königbauer. Dafür erhielten sie Urkunde mit Anstecknadel und dazu noch ein „Zielwasser.“ Marianne Friedrich wurde für den ersten Platz bei den Bezirksmeisterschaften Zimmerstützen-Damen mit Urkunde, Anstecknadel und Medaille ausgezeichnet. Urkunde mit Anstecknadel und Medaille bekamen auch Marianne Friedrich und Christa Schmid in der Disziplin KK 100 Meter Damen. Rainer Mücke ehrte für 25-jährige Mitgliedschaft beim BSSB und DSB (Deutscher Schützen-Bund) Marianne Günzkofer und Margaretha Schönharl. Ehrungen für besondere Verdienste um den Verein durften entgegennehmen BSSB in Anerkennung: Hans Härtl, Georg Anzinger. Gau-Ehrenzeichen groß in Bronze erhielten K. H. Schöpf, Georg Wagner junior. Gau klein in Silber Alois Lebermeister, Michael Limbeck.

Im Laufe des Abends gab es reichlich Gelegenheit für das Austauschen von Erinnerungen aus der Vergangenheit aber auch der Gegenwart. Bei Essen und Getränken wurde das 60-jährige Bestehen der Eichenlaub-Schützen Bachhausen ausgiebig und nach Schützenart, gebührend gefeiert und findet in der Schützen-Chronik einen besonderen Platz.

diese Sportart nicht nur den kontrollierten und disziplinierten Umgang mit dem Gewehr oder der Pistole. Er fordert darüber hinaus auch die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Besonders in der Jugendarbeit wird hierauf das ganze Augenmerk gerichtet. Auch in gesellschaftlicher und sportlicher Hinsicht sind sie Mitglieder der Eichenlaub-Schützen häufig unterwegs, das erfordert viel Idealismus und opfern der Freizeit, von jedem Einzelnen. Doch was wäre der Verein „ohne ein geeignetes Zuhause“, wie Schöpf es nannte. Und damit meinte er die Herbergseltern vom Vereins-Gasthaus „Zum Johann“, Christa und Johann Schmid. „Besonders freue ich mich über die Anschaffung von elektronischen Schießständen, so dass auch die Eichenlaub-Schützen ab November über einen hochmodernen Schießstand im Gau Dingtöling ver-

fügen. Doch diese hohe Investition war nur mit viel Eigenkapital, Spenden und einem Zuschuss des bayerischen Sport-Schützen-Bundes (BSSB) möglich“, erzählte Franz Schöpf. Dann lud er auch zum ersten größeren Schießen auf den elektronischen Ständen an Neujahr 2018 ein. Der Verein verabschiedet sich Ende Oktober mit einem Schießen „Jung gegen Alt“ von den alten Zugständen.

Bürgermeister Georg Eberl gratulierte dem Verein zum 60. Geburtstag und überbrachte auch die Grüße vom ganzen Gemeinderat. Er zeigte Anerkennung und seinen Respekt alten, die den Verein verantwortlich geführt haben, lobte dabei besonders die Jugendarbeit, und dass die Gemeinde gerne einen Zuschuss gibt, um den Jugendlächen ein „Zuhause“ zu bieten, um ihnen zu zeigen, es gibt auch noch etwas anderes als nur Fernsehen, Computerspiele und Handy. Gauschützen-

■ Aus dem Kreisgebiet

Montag, 16. Oktober 2017

19



Die Geehrten für 60 Jahre Mitgliedschaft und weitere Verdienste.



Übereichung der Ehrenngabe vom Schützengau Dingolfing.

Ehrenabend am 07.10.2017 anlässlich des 60jährigen Bestehens



beim Gottesdienst



im Gasthaus - Nebenzimmer



Dank an die Wirtsleute
Zst.



Nb. Meister KK



Nb. Meister KK und

60 Jahre Mitgliedschaft



Peter Gerhager



Hans Königbauer

Seite 423 ad
Bilder vom Ehrenabend



Königssee und Berchtesgaden als Ziel

Bachhausener „Dreier-Gesellschaft“ auf großer Fahrt

Bachhausen. (co) Bereits im Sommer hat man sich in der zu Mamming gehörenden Ortschaft Bachhausen dazu entschlossen, einen gemeinsamen Vereinsausflug zu unternehmen. Die drei ortsansässigen Vereine Eichenlaub-Schützen, Holzschuh-Club und der 1860er Fanclub haben sich nach ebenfalls gemeinsamer Rücksprache und Beratung bei einem Dingolfinger Reiseunternehmen, den legendären Königssee und den hochalpinen Ort Berchtesgaden im Regierungsbezirk Oberbayern, als Reiseziel ausgewählt.

Am Sonntag vor einer Woche hieß es für die Reiseteilnehmer, früh aufstehen. Bereits um 7 Uhr startete der fast voll besetzte Bus bei „herrlichem Wetter“ (es regnete in Strömen) von Bachhausen und nahm seine Fahrt auf in Richtung Oberbayern. Über den altherwürdigen Pilgerort Altötting steuerte man zunächst den aus vielen Heimatfilmen bekannten Gebirgsort Berchtesgaden, im Nationalpark Berchtesgaden gelegen, an. Dort angekommen, stand dann auch als erstes ein Besuch des Salz-Bergwerkes auf dem Programm.

Bevor man allerdings ins Bergwerk einfahren konnte, mussten sich alle angehenden „Bergknappen“ entsprechend bergmännisch einkleiden. Jetzt musste erst einmal eng zusammengerückt werden, damit man in einer abenteuerlichen Fahrt auf dem kleinen Zug, in den Berg mit seinen Stollen einfahren konnte. Dort unten angekommen, erklärte man den Besuchern aus Niederbayern die bewegte und jahrhundertealte Geschichte des Bergwerkes und die schwere Arbeit der Salzgewinnung.

Dann folgten noch eine atemberaubende Laser-Show und die wohl unvergessliche Fahrt mit einer Zugseilfähre über den Salzsee. Einige testeten dabei den Salzgehalt des Wassers. Nachdem alles gut überstanden war, brachte sie der Zug wieder nach oben ans Tageslicht. Nach dieser anstrengenden „Zeitreise“ in die Unterwelt musste erst einmal eine Stärkung her. Die wurde in Form einer Weißwurst-Brotzeit in der werkseigenen Bergschänke vorgenommen. Im Anschluss daran besuchte man den Königssee, einen lang gestreckten Gebirgssee. Der See liegt am östlichen Fuße, des Berühmtheit erlangten Watzmann, eingebettet zwischen steilen Berghängen. Dort angekommen, wurde auch das Wetter schöner und so konnte eine gemeinsame Schifffahrt hinüber zur Halb-



Die drei Vereine beim Ausflug in das Salz-Bergwerk.

insel Hirschau auf der anderen Seeseite unternommen werden. Die Halbinsel mit ihren rund 85 Hektar Fläche ist besonders bekannt geworden durch die alte Wallfahrtskirche St. Bartholomä, das Jagdschlösschen und dem Gasthaus. In der Mitte des Sees angekommen, zeigte der Kapitän, was er außer Schiff steuern noch so drauf hatte. Auf einer Trompete blies er ein Lied gegen die Felswände und man höre und staune, das zurückgeworfene Echo war deutlich zu vernehmen.

Auf der kleinen Halbinsel angekommen stand jedem frei, was er besichtigen wollte. Während einige zu einem Rundgang über die Insel starteten, besuchten andere die kleine, in einigen Teilen aus dem zwölften Jahrhundert stammende Kapelle. Sie wurde im 17. Jahrhundert barockisiert und zeigt sich den heutigen Besuchern mit seinen roten Kuppeldächern und den beiden Zwiebeltürmen. St. Bartholomä galt als Schutzpatron der Almbauern und Sennerinnen. Auch dem Fi-

Ziel gewählt

Fahrt *DF 19.09.2017*



schon auf der Insel konnte man in seiner Hütte einen Besuch abstaten, oder sich bei Kaffee und Kuchen im Gasthof eine Rast gönnen. Den Abschluss dieser Fahrt, über die man noch längere Zeit reden wird, bildete die Einkehr auf eine Brotzeit in Altötting.

Noch auf der Rückfahrt waren die Schützen, deren letzter Ausflug schon weit zurücklegend, 2004 unternommen wurde der Meinung, dass man so einen Gemeinschaftsausflug wiederholen sollte.

Grillfest 2017



Eine Investition in die Zukunft

Mamming/Bachhausen. (co) Über einen Scheck in Höhe von 250 Euro konnte sich am gestrigen Freitag die Jugendabteilung der Eichenlaub-Schützen freuen. Die symbolische Scheck-Übergabe fand im Vereinslokal „Zum Johann“, statt. Der Leiter der Sparkasse Niederbayern-Mitte, Geschäftsstelle Mamming, Stefan Kramlich, überreichte dem anwesenden Vorstand Franz Schöpf im Beisein von Jugendleiter Mathias Schöpf und einigen Vereinsmitgliedern den Demo-Scheck und betonte: „Die Sparkasse unterstützt gerne die heimischen Vereine insbeson-

dere dann, wenn es um die Jugendarbeit geht. Dies sei eine Investition in die Zukunft“, so Kramlich weiter. Das Geld findet Verwendung für die Mit-Finanzierung der neuen voll-elektronischen Schießanlage, deren Realisierung demnächst ansteht. Franz Schöpf bedankte sich im Namen aller Vereinskollegen, insbesondere der Jungschützen und stellte fest: „Ohne solche Zuwendungen und Investitionen habe der Verein kaum Überlebenschancen. Man muss gerade den Jugendlichen heute einiges bieten, um sie hinter dem Ofen hervorzulocken.“



Der Bankleiter Stefan Kramlich (links) bei der Scheck-Überreichung.

DF 26.08.2017

Schießen mit Gewehr und Armbrust

Eichenlaub-Schützen Bachhausen beteiligten sich am Ferienprogramm



22 Teilnehmer konnten die Eichenlaub-Schützen begrüßen.

DA 15.08.2017

Bachhausen. (co) Für 22 Kinder wurde es ein spannender Nachmittag, als sie im Rahmen des Ferienprogramms der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding ein gutes Auge und eine sichere Hand beweisen durften. Schießen mit Luft- oder Lichtgewehr und Armbrustschießen stand auf dem Programm.

Die Eichenlaub-Schützen stellten dazu nicht nur die Schießanlage, sondern auch die verschiedenen Sportwaffen zur Verfügung. Vorstand Franz Schöpf nahm die Gruppe in Empfang und begrüßte die Anwesenden. Der Jugendleiter Matthias Schöpf kam nach dieser Begrüßung dann auch gleich zur Sache. Zunächst erklärte er den Teilnehmern, wie man sich auf einem Schießstand verhält. Es folgte eine kurze Präsentation über den Verein, den Schießsport allgemein und was daran so faszinierend ist. Er erläuterte den Jugendlichen auch, was es mit der besonderen, eng anliegenden Schießkleidung auf sich hat.

Denn auch die gehört zur Sicherheit, die gerade im Schießsport besonders groß geschrieben wird, mit dazu. Alfons Günzkofer stand Matthias Schöpf als Helfer zur Seite. Er informierte die Kinder über die alte als auch neue Generation von Luftgewehren, Luftpistolen und die dazugehörige Munition und Schießscheiben.

Nach dieser trockenen Theorie, die aber unabdingbar zur Vorbereitung des eigentlichen Schießbetriebes gehört, wurden die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe durfte mit dem Luftgewehr üben, die zweite Gruppe versuchte ihr Können beim Lichtgewehrschießen, während die dritte Gruppe sich beim Armbrustschießen beweisen durfte.

Damit die Teilnehmer auch selber erfahren konnten, dass einfach nur so „rumballern“ auf Dauer keinen Spaß macht, wurde nach echten Wettkampfbedingungen geschossen. Das bedeutete: Zunächst wurde aus stehender, danach liegender und zu guter Letzt kniender Stellung

auf die Scheibe gezielt. Bei allen Übungen achtete Jugendleiter Matthias Schöpf auf die Einhaltung der Sicherheit. Damit die Teilnehmer nicht verdursten oder gar verhungern mussten, gab es für alle – einschließlich Betreuer – eine saubere Brotzeit und Getränke.

Damit dieser Nachmittag bei den Teilnehmern in nachhaltig guter Erinnerung bleibt, veranstalteten die Vereins-Schützen mit den „Jung-Schützen“ ein kleines Preisschießen mit dem Luftgewehr. Als Hauptpreis hatte man für den Erstplatzierten einen schönen Glaspokal ausgelobt. Mit 216 Ringen sicherte sich Fabian Sicheneder den „Pott.“ Den zweiten Platz belegte Christoph Wagner und den dritten Platz sicherte sich Julian Mittermeier. Es ging aber keiner der Jugendlichen leer aus. Jeder durfte zum Schluss eine Urkunde, Informationen über den Schießsport und einen kleinen Sachpreis mit nach Hause nehmen. Ein für beide Seiten gelungener Nachmittag ging viel zu schnell zu Ende.